

ANZEIGE

DIE INTERDISZIPLINÄRE  
**KONFERENZ**  
FÜR DIE DENTALBRANCHE

DIE VIRTUELLE  
**EXPO**  
MIT INNOVATIVEN  
PRODUKTNEUHEITEN

**AGLIVECON**

**DIGITAL DENTAL  
CONFERENCE + EXPO  
20.-24. APRIL 2021**

► **JETZT REGISTRIEREN**  
show.aglivecon.digital

## Equal Pay Day in der Zahntechnik: 25. März

Zahntechnikerinnen verdienen im Durchschnitt 23 Prozent weniger als Zahntechniker.

Der Equal Pay Day (EPD) am 10. März markierte symbolisch den Tag, bis zu welchem Frauen im Durchschnitt in Deutschland umsonst gearbeitet haben, während Männer schon seit dem 1. Januar bezahlt wurden. Für Zahntechnike-

rinnen liegt dieses Datum sogar noch weiter hinten. Während die aktuelle Gehaltslücke zwischen den Geschlechtern bundesweit durchschnittlich 18 Prozent betrug, verdie-

25-Jährigen noch 4 Prozent, so liegt er im Alter zwischen 25 und 54 bereits bei 21 Prozent. Bei der Generation 55 plus sind es 26 Prozent.

Und auch der Meisterabschluss trägt nur wenig zur Reduzierung der Gehaltslücke bei: Der Bruttoverdienst von Zahntechnikermeisterinnen wird mit 3.332 Euro angegeben, der ihrer männlichen Kollegen mit 4.016 Euro.

### Frauen in der Mehrzahl

Karola Krell, Referatsleiterin für Zahntechnik im Verband medizinischer Fachberufe e.V., sieht in fehlenden Tarifverträgen und damit fehlender Transparenz einen Grund für diese Entwicklung. „Ein anderer Grund könnte sein, dass Arbeitgeber\*innen bei Fortbildungsangeboten und Weiterqualifikationen eher Männer bevorzugen, da bei Frauen möglicherweise familienbedingte Ausfallzeiten befürchtet werden. So landen viele Frauen letztlich in Arbeitsbereichen, zum Beispiel in der Kunststoffabteilung, in denen weniger Umsatz generiert werden kann und somit die Position für erfolgreiche Gehaltsverhandlungen geschwächt wird. Hier ist auf der Arbeitgeberseite ein Umdenken angebracht, und auch die Frauen in diesem Gesundheitshandwerk sollten sich mehr zutrauen. Immerhin sind sie mittlerweile in der Mehrzahl:

„Von 55.000 Beschäftigten im Bereich Zahntechnik werden laut Gesundheitsberichterstattung des Bundes rund 32.000 als weiblich angegeben.“

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.



### ZT Kurz notiert

#### Langlebige Implantate

Forscher\*innen entwickeln ein neues Erprobungsprogramm, um Zahnimplantate unter realistischeren Einsatzbedingungen als bisher testen zu können.

#### Gutes Kraut

Johanniskraut kann bei leichten bis mittelschweren Depressionen helfen und wird offiziell in der medizinischen Leitlinie zur Behandlung der Depression aufgeführt.

nen Zahntechnikerinnen im Durchschnitt sogar 23 Prozent weniger als Zahntechniker. Damit wäre der EPD in dieser Branche erst am 25. März gewesen. Darauf verweist der Verband medizinischer Fachberufe e.V., die Interessenvertretung für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte.

### Je älter, desto größer die Lücke

Laut Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit lag der Bruttoverdienst (Median) für vollzeitbeschäftigte Zahntechniker\*innen im Jahr 2019 bei 2.628 Euro. Im Vergleich der Geschlechter erhielten Männer in diesem Beruf 3.027 Euro und Frauen 2.332 Euro. Je älter die Beschäftigten werden, desto größer wird die Lücke. Beträgt der Gehaltsunterschied kurz nach der Ausbildung bei unter

## „Ausbildungsplätze sichern“

BMAS verlängert Förderrichtlinie zur Stabilisation.

ANZEIGE

Die außergewöhnliche Krisensituation wirkt sich auf die Stabilität des Ausbildungsmarktes aus: Bereits im Jahr 2020 war ein Rückgang an Ausbildungsverträgen feststellbar, der sich 2021 nicht weiter verstetigen oder gar erhöhen sollte. Um die Zahl der Ausbildungsverträge zu stabilisieren, wird die seit 1. August 2020 bestehende Erste Förderrichtlinie des Bundesprogramms „Ausbildungsplätze sichern“ verlängert. In der zweiten Weiterentwicklung sind u. a. folgende Änderungen vorgesehen:

Für Ausbildungen mit Beginn ab 1. Juni 2021 wird eine neue (höhere) Fördersystematik in Kraft gesetzt werden.

Zuschüsse zur Vermeidung von Kurzarbeit werden bis Ende 2021 verlängert und die Förderung deutlich verbessert.

ANZEIGE

**IID PRO Zir®**  
Das dreidimensionale Zirkonoxid für alle Indikationen

[www.dentona.de](http://www.dentona.de)

Ein „Lockdown II-Sonderzuschuss“ für Kleinunternehmen wird als neue Leistung eingeführt. Dieser kann u. U. einen einmaligen Zuschuss von 1.000 Euro je Azubi beinhalten. Die Übernahmeprämie wird bis Ende 2021 verlängert und auf 6.000 Euro angehoben.

Quelle: BMAS

ANZEIGE

**TOP DAP  
DAPPENSYSTEM**

- » Absolut **standsichere Dappengefäße** mit Deckel
- » **Vielseitige** Anwendungsmöglichkeiten
- » **Wiederverwendbare** und sterilisierbare Dappeneinsätze
- » Pinselhalter in **2 Haltepositionen** nutzbar
- » Schwere, hochwertige **Edelstahlqualität**

Mehr zum Produkt unter [www.si-tec.de](http://www.si-tec.de)

**Si-tec®** ☎ 02330 80694-0 📠 02330 80694-20  
🌐 [www.si-tec.de](http://www.si-tec.de) ✉ [info@si-tec.de](mailto:info@si-tec.de)



DENTDEAL  
Dentalfachberatung für  
Reparaturen, Investitionen  
und Objekteinrichtungen



## Gute Beziehungen bringen alle voran!

Die Dentalbranche wird durch Teilnehmer\*innen gestärkt, die sich der Wichtigkeit eines dichten und ehrlichen Branchengeflechts bewusst sind. Das heißt im konkreten Alltag z. B. eines Dentalunternehmens: Aufschlüsseln, was die Umwelt, die Kund\*innen und nicht zuletzt die eigenen Mitarbeiter\*innen brauchen – und Entsprechendes in die Tat umsetzen.

Es gibt, neben einer umfangreichen Qualitätssicherung, drei maßgebliche Faktoren, deren Philosophie sich ein modernes Unternehmen gerade in der Dentalbranche aneignen sollte, um seiner Rolle innerhalb der Lieferkette gerecht zu werden: Umweltbewusstsein, Mitarbeiterführung und moderner Service. Werden diese Kernziele konsequent verfolgt, profitieren alle. Patient\*innen genießen sichere Medizinprodukte, Zahntechniker\*innen und Behandelnde stellen qualitativen Zahnersatz her. Werkzeuge und Maschinen werden nachhaltig durch engagierte Servicekräfte gewartet und Unternehmen können sich, der Zufriedenheit und Motivation ihrer Mitarbeitenden sicher sein. Ein gutes Beispiel, wie dies umgesetzt werden kann, bietet DENTDEAL, das labororientierte Dentalunternehmen aus Passau.

### Umweltbewusstsein

DENTDEAL legt einen maßgeblichen Schwerpunkt des eigenen Portfolios auf ein nachhaltiges und langlebige Sortiment. Das heißt zum einen, dass Produkte ausgewählt werden, denen durch korrekte Pflege und Wartung eine langlebige Nutzung am Arbeitsplatz gewährleistet werden kann. So müssen Produkte nicht immer direkt neu erworben werden – der umfangreiche After-Sales-Service der Firma unterstützt Kund\*innen aktiv in der Erhaltung der Funktionalität.

Zum anderen bedeutet Nachhaltigkeit für DENTDEAL auch, den tatsächlichen Energieverbrauch bei der Auswahl der Produkte im Blick zu behalten. Gemeinsam mit den Anwendenden kann so die Wiederverwendbarkeit gesichert werden.

### Mitarbeiterführung

Als inhabergeführtes Familienunternehmen betrachtet DENTDEAL jeden einzelnen Mitarbeitenden

als „Familienmitglied“. Dazu gehört, sich einen offenen und wertschätzenden Umgang miteinander nicht nur auf die Fahne zu schreiben, sondern tatsächlich zu pflegen und zu leben. Offene Kommunikation und Förderung von Talenten ist dabei unabdingbar. Arbeitszeit ist Lebenszeit – und das Leben muss erfüllend sein! Dazu zählt nicht nur finanzielle Absicherung, sondern auch Begeisterung: Freude im täglichen Umgang miteinander hat oberste Priorität.

### Service

Dieser Spirit und das echte Interesse am Gegenüber wird in der täglichen Praxis für Kund\*innen erlebbar. DENTDEAL interessiert sich für die Menschen hinter den Anfragen und Produkten. Beziehungen werden dadurch ehrlich gepflegt und sind frei von individueller Vorteilssuche. Auch hier liegt der Fokus klar auf einem wertschätzenden und persönlichen Miteinander. Moderne Serviceorientiertheit bedeutet also offene und empathische Beratung und Betreuung. Das schließt z. B. mit ein, Mitbewerbende zu empfehlen, wenn deren Kompetenz höher ist.

Und hier schließt sich der Kreis: Auch unsere Branche erkennt in den letzten Monaten immer mehr, wie wesentlich Vertrauen zwischen Kund\*innen und Liefernden ist, wie wichtig gute Beziehungen zueinander sind. Wir brauchen uns als Dentalgesellschaft gegenseitig: Nur ein dichtes Geflecht bleibt stark und kann auffangen.

### kontakt

DENTDEAL  
Produkt & Service GmbH  
Alte Straße 68  
94034 Passau  
Tel.: +49 851 88697-0  
info@dentdeal.com  
www.dentdeal.com

## Sieger\*innen des Gysi-Preises 2021 gekürt

„Wettbewerb der Auszubildenden“ im Zahntechniker-Handwerk mit reger Teilnahme.



Die Sieger\*innen des 18. Gysi-Preises 2021, des renommierten Nachwuchswettbewerbes des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), stehen fest. Eine unabhängige fünfköpfige Jury bewertete anonym die eingereichten Arbeiten der Teilnehmer\*innen aus den drei Gruppen des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres.

### ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentalscheidgut**

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
+49 7242 95351-58  
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH  
+41 55 615 42 36  
www.Goldankauf.ch

„Wir haben einen bemerkenswerten Wettbewerb abgeschlossen. Die kaum rückläufigen Teilnehmerzahlen in Zeiten der Coronapandemie

unterstreichen die hohe Leistungsbereitschaft der jungen Menschen und den Willen der Meister\*innen, ihren Nachwuchs zu fördern. Das Leistungsniveau war dabei erneut hoch. Wir gratulieren den Preisträger\*innen, und als Jury freuen wir uns, alle Teilnehmer\*innen mit ihren Ausbildern auf der IDS zur Preisverleihungsfeier begrüßen zu können“, sagt der Jury-Vorsitzende Gregor Stobbe.

### Diese Azubis haben überzeugt

Auf Platz 1 im 2. Ausbildungsjahr kommt Antonia Geuss von der Zahntechnik Kurth & Ewers GmbH aus Bornheim. Johannes Schulte-Vieting von der Dental-Technik Hamm aus Meschede belegt den 2. Platz. Die Auszeichnung für den 3. Platz erhält Alina Kutschnik von der Precidenta Dental-Technik GmbH in Holzwickede.

Im 3. Ausbildungsjahr geht die begehrte Goldmedaille in diesem Jahr an Paul Kirmße aus dem Labor Avantgarde Dentaltechnik GmbH

in Leipzig. Die Silbermedaille erhält Emilia Kosubek, Auszubildende der Bükler Zahntechnik KG in Dresden. Mit der Bronzemedaille wird Franziska Breiting von der Dentaltechnik Wagner aus Langenau ausgezeichnet.

Gold im 4. Ausbildungsjahr geht an Laura Schumann aus dem Labor Avantgarde Dentaltechnik GmbH in Leipzig. Silber gewinnt Nikolaos Karouostas aus dem Labor Dental-Technik Haselberger GmbH aus Reutlingen. Mit Bronze wird Mahmoud Al Jawabra aus dem Labor Avantgarde Dentaltechnik GmbH aus Leipzig ausgezeichnet.

Die Preisverleihung findet nach derzeitigen Planungen im Rahmen der Internationalen Dental-Schau (IDS) am Donnerstag, 23. September 2021, statt.

Ein Interview mit drei der Gewinner\*innen gibt es auf Seite 10!

Quelle: VDZI

## Instagram-Fotowettbewerb „Trigger“

Bilder rund um Zähne können bis zum 31. August 2021 hochgeladen werden.

Es geht um Zähne, Zahngesundheit, Zahnersatz. Die Initiative proDente e.V., die BZÄK, der VDZI und der VDDI suchen gemeinsam Bilder, die transportieren, was Zähne bedeuten. Wie sie funktionieren, wer sie pflegt und wer sie herstellt. Kreative Ideen, neue Blickwinkel, spannende Farben, innovatives Licht. Ob dokumentarisch, künstlerisch, ob Still oder Porträt, dem Ideen-

reichtum sind fast keine Grenzen gesetzt.

Der Wettbewerb findet auf Instagram statt. Dort laden die Teilnehmer ihre Kreationen hoch. Versehen mit dem Hashtag #gesundezaehne und dem Tag @initiative\_prodente. Es können ab sofort beliebig viele Fotos hochgeladen werden und mit besagten Tags am Fotowettbewerb „Trigger“ teilnehmen. Die Bewerber-

frist endet am 31. August 2021. Der Gewinn: eine Ausstellung der Bilder im Rahmen der Internationalen Dental-Schau (IDS) im September 2021 in Köln. Der Sieger erhält zudem 2.000 Euro. Der Zweitplatzierte 1.000 Euro, der Drittplatzierte 500 Euro.

Die Fotos werden nach der fotografischen Qualität, dem eigenen Stil/Form, Bildaufbau, Perspektive und Technik bewertet. PR-Profis, Filmemacher, Fotografen und Fachredakteure beurteilen die Fotos, Collagen oder Illustrationen im Namen von proDente und küren am Ende die Gewinner.

Informationen zur Teilnahme und weiteren Kriterien unter [www.prodente.de](http://www.prodente.de)

Quelle: Initiative proDente e.V.





„ Seit über 20 Jahren stehe ich für die Qualitätskontrolle der dentona Gipse. Ich hätte niemals geglaubt, dass wir es immer aufs Neue schaffen, die Produkte in Bezug auf Chargenkonstanz, Verarbeitungseigenschaften und Expansionsminimierung weiter zu verbessern. “

*ZTM Martin Kuske, Leiter Anwendungstechnik dentona AG*



# Anwendung des 3D-Drucks im Labor

Ein Beitrag von Hermann Loos.

Bei der Herstellung und Anwendung von 3D-Drucken in der eigenen Praxis gilt es, diverse Faktoren zu bedenken. Der Autor bietet basierend auf seiner eigenen Erfahrung zahlreiche Tipps zu den verfügbaren Verfahren, Materialien sowie der Auswahl und Investition in die notwendige Hardware.

Den kompletten Artikel (inkl. Ausführungen zu Auswahl, Investition und Materialauswahl) jetzt auf ZWP online lesen!



Seit einigen Jahren wird viel über den 3D-Druck in der Zahntechnik gesprochen und geschrieben. Wenn man den Veröffentlichungen glauben darf, ist der 3D-Druck in vielen zahnmedizinischen Werkstätten mit Erfolg eingeführt. Mein Ansinnen war es, den 3D-Druck auch in der Zahnarztpraxis, speziell im Praxislabor, einzusetzen. Für das Praxislabor gelten etwas andere Bedingungen als im zahnmedizinischen Labor. Der Arbeitsaufwand ist hier je nach Behandler in der Anzahl als auch in der Art begrenzt. Was kann denn überhaupt gedruckt werden?

Das SLA-(Sterolithografie-)Verfahren eingesetzt (Abb. 1). Dabei wird in einem Bad aus flüssigem Kunststoff (Resin) mithilfe eines Lasers das Resin Schicht für Schicht ausgehärtet und damit das Objekt aufgebaut. Dies ist etwa mit einer geschichteten Kompositfüllung vergleichbar. Noch wenig verbreitet ist der FDM-(Fused-Deposition-Modling-)Druck (Abb. 2). Bei diesem Verfahren wird das Modell aus schmelzfähigem Kunststoff, sogenannte Filamente, schichtweise aufgebaut. Am einfachsten ist das Verfahren mit der Nutzung einer Heißklebepistole zu vergleichen.

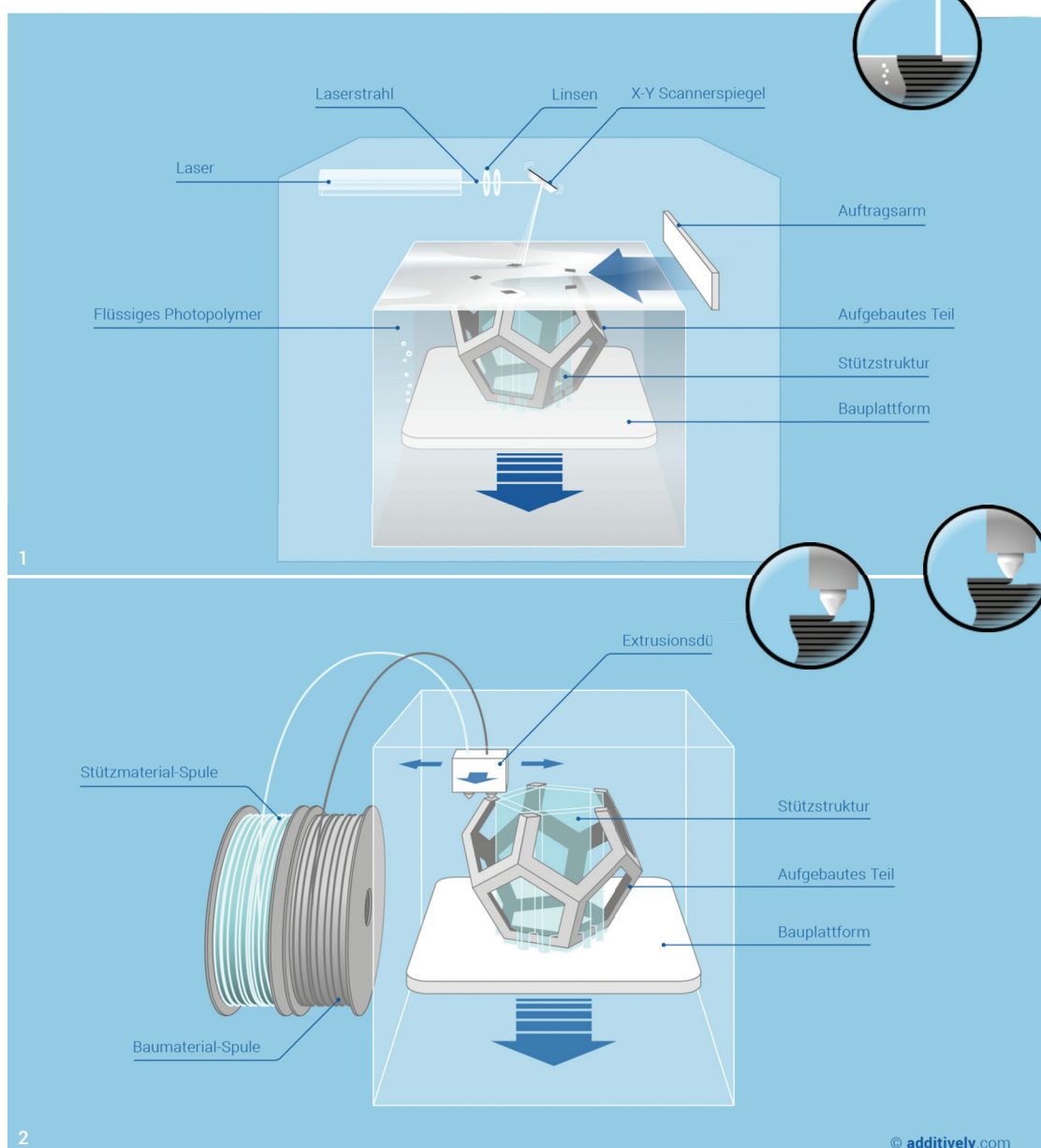


Abb. 1: Das Prinzip des SLA-Druckverfahrens. Abb. 2: Das Prinzip des FDM-Druckverfahrens. Originalscan zeigt keine Größenabweichungen.

Grafiken: © Conteo AG

Es können anatomische Modelle, Spezialmodelle, Schienen, individuelle Löffel etc. hergestellt werden. Da ich sehr viel scanne, stehen mir viele Daten digital zu Verfügung.

## Druckverfahren

Zunächst stellt sich die Frage, welche Druckverfahren eingesetzt werden können. In der Zahntechnik wird hauptsächlich das SLA-(Sterolithografie-)/DLP-(Digital-Light-Process-

Natürlich gibt es noch eine große Anzahl weiterer Verfahren, die jedoch im zahnmedizinischen und zahntechnischen Bereich so gut wie keine Rolle spielen. Es muss nun überlegt werden, welches Verfahren im Verhältnis Nutzen zu Aufwand für die anfallenden Arbeiten am sinnvollsten ist. Die zur Verfügung gestellten Scandaten werden von einer speziellen, meist mit dem Drucker gelieferten Software für den Drucker vorbereitet. Folglich ist

FDM-Druck	SLA-/DLP-Druck
Alle Arten von Modellen (Modelle mit herausnehmbaren Stümpfen eingeschränkt)	Alle Arten von Modellen
Individuelle und Funktionslöffel	Individuelle und Funktionslöffel
Basisplatten für Bissnahmen und andere Register	Basisplatten für Bissnahmen und andere Register
	Schienen (eingeschränkt)
	Bohrschablonen

Tab. 1: Die realen Einsatzmöglichkeiten für die beiden Verfahren.

die Software in der Auswahl des Verfahrens nicht relevant.

## Workflow

Wie gestaltet sich der Workflow bei den einzelnen Verfahren? Beim FDM-Druck brauchen wir keinerlei zusätzliche Geräte. Sobald der Druck fertig ist, kann er sofort benutzt werden. Beim SLA-/DLP-Druck ist das etwas aufwendiger. Nach Beendigung des Drucks haftet noch flüssiger Kunststoff an dem Druck, welchen es mit Isopropanol zu entfernen gilt. Anschließend muss der gereinigte Druck noch nachgehärtet werden. Das geschieht mithilfe spezieller Lampen mit Licht einer bestimmten Wellenlänge. Da sowohl das flüssige Resin als auch das Isopropanol als giftige Schadstoffe gelten, sollte unbedingt eine sehr gute Belüftung, bestenfalls ein Abzugssystem vorhanden sein. Das Hantieren mit diesen Stoffen muss mit Vinylhandschuhen und Mund-Nasen-Schutz erfolgen. Dies klingt sehr gefährlich, mit einem gut geplanten Workflow ist es jedoch sicher machbar. Bei beiden Verfahren müssen die Teile manchmal, wie bei Gipsmodellen, noch von kleinen überstehenden Resten befreit werden, was aber sehr einfach möglich ist.

## Belastbarkeit der Modelle

Im Vergleich der Belastbarkeit der hergestellten Modelle werden kaum Unterschiede deutlich. Vor allem die Temperaturbeständigkeit stellt kein Problem dar. Dies ist vor allem bei Modellen für Schienen wichtig. Aufgrund des Verfahrens sind die SLA-/DLP-Drucke sowieso formstabil. Auch die FDM-Drucke sind bei richtiger Wahl des Materials bei höheren Temperaturen formstabil. Genauigkeit spielt vor allem bei Arbeits- und Schienenmodellen eine entscheidende Rolle, hier dürfen im Vergleich zu den Originaldaten keine

Unterschiede entstehen. Bei den Oberflächen der jeweiligen Drucke gibt es erhebliche Unterschiede, dies macht sich in der Weiterverarbeitung, und wie oben dargestellt, jedoch nicht bemerkbar.

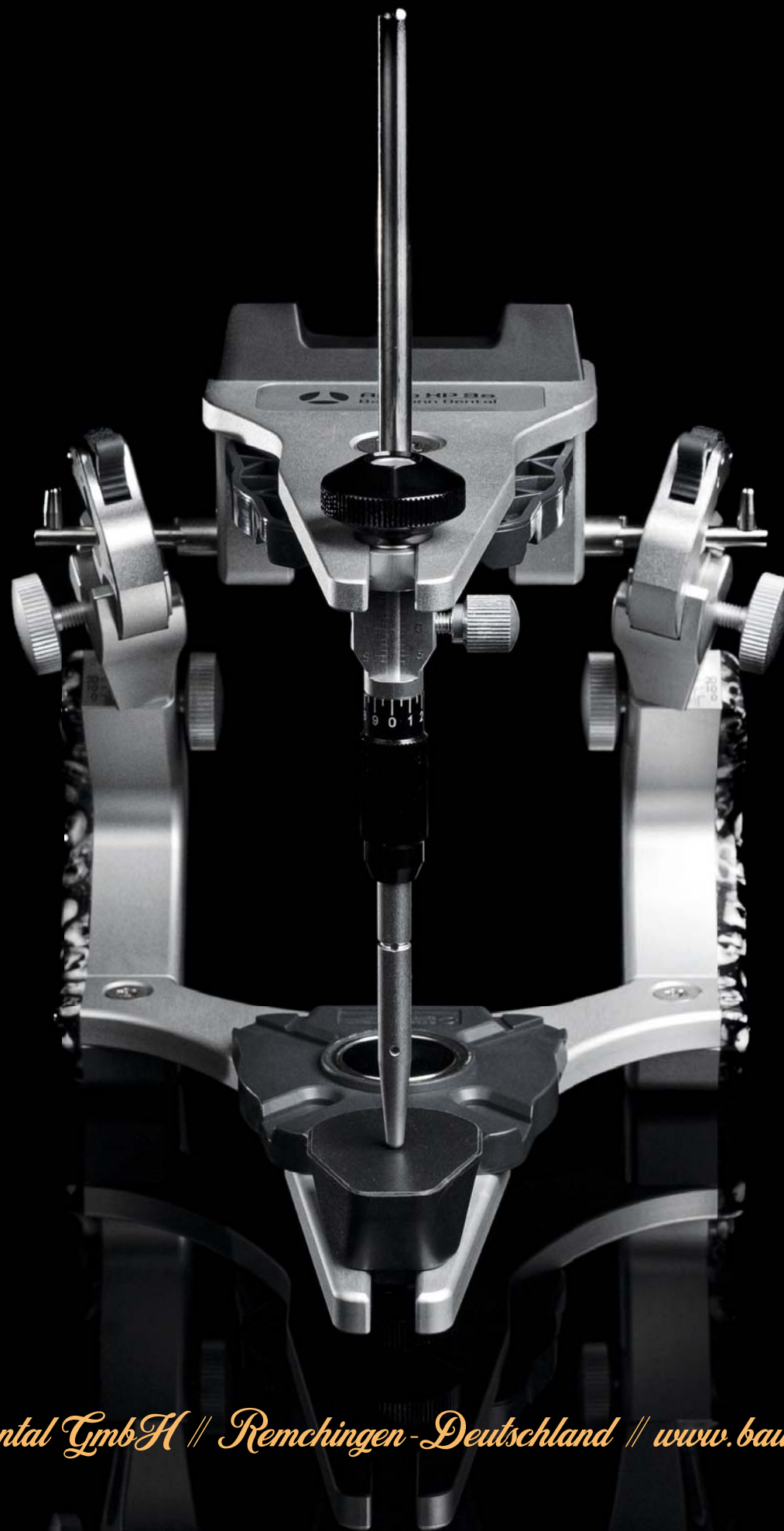
## Auswahl und Investition

Die Frage nach der Investitionshöhe soll ebenfalls Beachtung finden. Auf der einen Seite gibt es SLA- oder FDM-Drucker mit fertigen Druckprofilen; Resine oder Filamente werden gleich mitgeliefert. Alternativ braucht es z. B. bei Resin-Druckern spezielle Tanks. Es kann ohne weitere Vorbereitung begonnen werden. Diese Drucker sind faktisch Plug-and-play. Hier gilt es zu bedenken, dass dies nur funktioniert, wenn die Vorgaben exakt eingehalten werden. Wird bspw. ein anderes Material verwendet, kann das Ganze schon nicht mehr funktionieren. Preislich liegen diese Drucker im mittleren 4-stelligen bis unteren 5-stelligen Preissegment. Auf der anderen Seite gibt es Drucker, die im Wesentlichen die gleichen Daten wie die deutlich teureren Plug-and-play-Drucker ermöglichen. Diese Drucker brauchen etwas mehr Aufwand in der Einrichtung, da sie über das eine oder andere Gimmick, wie passende Druckprofile, eine eingebaute Webcam zur Überwachung oder einen LAN-Anschluss nicht verfügen. Viele besitzen jedoch ein eingebautes WLAN-Modul. Diese Drucker sind für ca. 1.000 EUR verfügbar.

## Kontakt

**Zahnarzt Hermann Loos**  
sachsen-ceramics  
Rabensteiner Straße 12 b  
09224 Chemnitz OT Grüna  
Tel.: +49 371 85763-78  
Fax: +49 371 85763-79  
hermann.loos@sachsen-ceramics.de





*Baumann Dental GmbH // Remchingen-Deutschland // [www.baumann-dental.de](http://www.baumann-dental.de)*



# Emanzipierte Digitalisierung: „Ich will mir keine Sorgen mehr machen“

Ein Interview mit ZTM Ilona Scheller.

Mit einem kleinen Scanner für gerade einmal ein einziges Zirkon begann ZTM Ilona Scheller bereits 2007 im Kleinen mit der Umstellung von analogen auf digitale Arbeitsprozesse. Als sie 2013 dann die erste Fräsmaschine in ihr Dentallabor nach Magdeburg holte, ließ die Komplettdigitalisierung nur noch wenige Jahre auf sich warten. Ausgerechnet im Pandemiejahr 2020 vervollständigte sie nun den digitalen Workflow vor Ort. Das Labor ist jetzt ausgestattet, allein die effiziente Nutzung dessen befindet sich noch im Lernprozess. Wie sich die neuen Prozesse im Arbeitsalltag etablieren und welche Hindernisse hierbei (noch) überwunden werden müssen, erzählt ZTM Ilona Scheller im Interview.

Abb. 1: Full Service Unit Ceramill Matik. Abb. 2: High-Performance Scanner Ceramill Map 600. Abb. 3: High Speed 3D-Drucker NextDent 5100. Abb. 4: Doppelt hält besser: Ceramill Matik und Ceramill Motion 2.

© DENTALLABOR ILONA SCHELLER

**Frau Scheller, welchen Digitalisierungsweg ist Ihr Labor gegangen?**

Wir haben mit der aktiven Digitalisierung eigentlich schon 2013 angefangen. Damals hatten wir hier die erste Fräsmaschine und digitale Arbeitsplätze stehen, womit es uns bereits möglich war, den Zahnersatz digital herzustellen. Seit 2018/19 habe ich immer mehr den

Wunsch verspürt, den Workflow zu komplettieren, gerade auch vor dem Hintergrund, dass ich ganz langsam meinen Ruhestand vorbereiten möchte. Meine Vision hierfür war: Bevor ich gehe, möchte ich den Technikern hier, die alle wirklich gut sind, einen hochmodernen Arbeitsplatz schaffen und mir somit keine Sorgen mehr um die Zukunft machen müssen. Dieser Gedanke hat sich immer weiter vervollständigt, somit war die nächste Stufe der Digitalisierung natürlich nur noch eine Sache der Ausführung. Die Pandemie ist uns da im Prinzip eigentlich nur reingeschlittert – davon haben wir uns aber nicht abbringen lassen und die Umstellung dennoch durchgezogen.

**Welche konkreten Anschaffungen haben Sie getätigt?**

Im letzten Jahr haben wir eine vollautomatische Fräsmaschine dazu bekommen (Ceramill Matik). Dann einen 3D-Drucker (NextDent) und einen digitalen Gesichtsbogen (Zebris). Zu Letzterem müssen wir die Zahnärzte jedoch noch ein bisschen anstiften. Wir haben unsere Hard- und Software mit Upgrades versehen und unser Labor zur Verarbeitung digitaler Daten optimiert. Jetzt verfügen wir über ein komplettes System.

**Die modernen, digitalen Arbeitsplätze, die Sie hier geschaffen haben, müssen ja bedient werden – hatten/haben Sie Probleme, hierfür Fachkräfte zu finden?**

Das war bis vor Kurzem tatsächlich ein Problem. Nachdem unsere neue Website letztes Jahr online ging und wir uns viel Mühe mit einer Stellenbeschreibung gegeben haben, war es für mich erst mal nicht nachvollziehbar, warum zunächst keiner auf diesen modernen Arbeitsplatz angesprungen ist. Kaum jemand hat sich gemeldet, und wenn doch, dann nur mit der Aussage „Naja, aber digital, das kann ich nicht“. Das hat bestimmt auch mit der relativ späten Aufnahme in den Schulen zu tun, zudem ist das wohl noch nicht der gängige Arbeitsprozess.

**Wie wurden Ihre Mitarbeiter also dann schließlich doch noch digital fit?**

Ich habe eine Mitarbeiterin, Frau Christin Deicke-Ratai, die auf diesem Gebiet sehr befähigt ist und die

ANZEIGE

Unsere seit Jahren  
dauerhaft günstigen  
Reparatur-Festpreise.  
Qualität made in Germany.

Mehr unter  
[www.logo-dent.de](http://www.logo-dent.de)

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

Umstellung mit mir maßgeblich vorangetrieben hat. Sie setzt praktisch meine Vorstellungen um und hat sich auch ein bisschen als digitale Ausbilderin hier etabliert. Das harmoniert optimal, und mittlerweile sind wir mitarbeiter-technisch sehr gut aufgestellt. Dieses Jahr zum Beispiel konnten unsere Techniker hier Corona-konform eine zweitägige Schulung absolvieren und Frau Deicke-Ratai hat alle in den digitalen Arbeitsprozess eingearbeitet. Mein Ziel, dass jeder hier im digitalen Workflow arbeiten kann, ist somit sehr nah. Grund ist, dass dadurch alle „ersetzbar“ sind. Bei Ausfall jeglicher Art kann also jemand anders einspringen, und es bleibt nichts liegen. Wir haben es jetzt auch so weit auf die Spitze getrieben, dass ein Arbeitsplatz hier auch von zu Hause aus betrieben werden kann. Man kann also aus dem Homeoffice heraus konstruieren und auf die Maschine zugreifen.

**Welcher Teil des Workflows ist Ihrer Meinung nach die größte Herausforderung?**

Das ist wohl der Umgang mit der Software. Sicherlich gibt es einen direkten Pfad, den man hier gehen kann. Es gibt aber auch viele kompliziertere Dinge, die über Umwege erreicht werden. Wer richtig computeraffin ist, beherrscht das in der Regel natürlich besser als jemand, der das chronologisch nach Vorschrift abarbeitet. An dieser Stelle versucht Frau Deicke die Kniffe, die sie sich angeeignet hat, an die anderen weiterzugeben, so dass am Ende alle zum Ziel kommen und man sich nicht gegenseitig ausbremst. Es ist ein längerer Lernprozess, der vollzogen werden muss.

**Wie sieht momentan der Arbeitsalltag aus?**

Insgesamt ist es deshalb gerade etwas unbequem, da wir uns in einer Findungsphase befinden – welcher Mitarbeiter kann was gut und was macht ihm zudem noch Spaß? Denn darum geht es ja genauso, das Arbeiten soll hier Freude machen. Wir kitzeln im Prinzip gerade die speziellen Fähigkeiten und Vorlieben aus den Mitarbeitern heraus. Die größte Hürde bei der Umstellung damals war, den Überblick zu behalten. Jetzt ist es immer noch spannend und die Effizienz ist noch etwas im Hintertreffen, aber wie gesagt, wir sind in dieser Findungsphase und ich bin optimistisch. Rückblickend muss ich aber feststellen: Sich einfach ein paar Computer hinzustellen und dann direkt digital arbeiten zu wollen, das geht nicht. Die Digitalisierung im Labor ist für alle ein Lernprozess über viele Jahre.

**Gibt es schon erste Erfolge, die die Umstellung verbucht?**

Ja, ein Beispiel: Wir arbeiten seit Kurzem mit einem jungen Zahnarzt zusammen, der direkt mit der intraoralen Abscannung eingestiegen ist, worauf wir eben vorbereitet sind. Wir fahren nun oft in die Praxis und besprechen Fälle mit dem Zahnarzt vor Ort – das ist eine Zusammenarbeit, die enorm erstrebenswert ist und zudem noch Spaß macht.

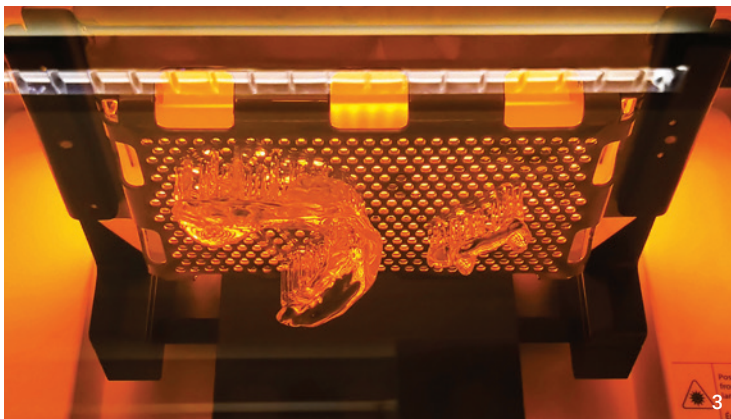
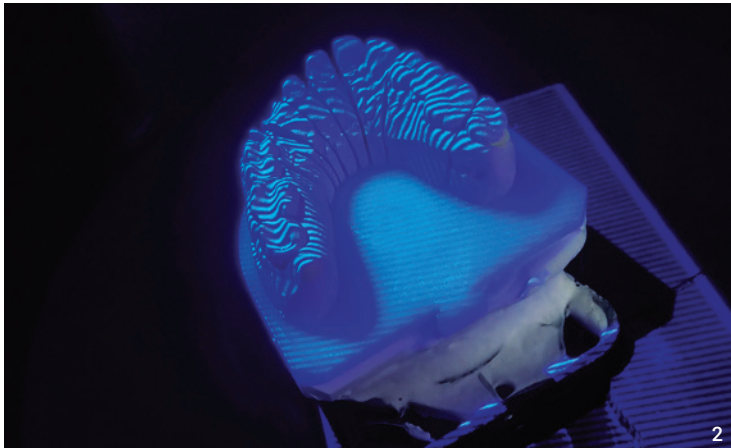
**Was erhoffen Sie sich also für die nächste Zeit?**

Ich wünsche mir natürlich eine volle Auslastung unserer Kapazitäten hinsichtlich der Verarbeitung und Produktion digitaler Daten für den optimalen und nachhaltigen Zahnersatz. Außerdem hoffe ich auf die Erweiterung der digitalen Produktionsketten.

**Frau Scheller, vielen Dank für das interessante Gespräch!**

## kontakt

ZTM Ilona Scheller  
DENTALLABOR ILONA SCHELLER  
Hegelstraße 26  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 391 565960  
info@dentallabor-scheller.de  
www.dentallabor-scheller.de





# Ihre Formel für Qualitätsprothesen

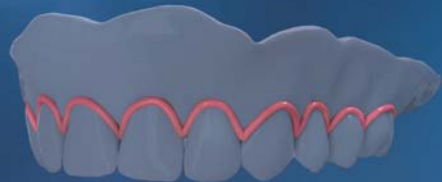
V-Print



*dentbase*

+

CediTEC



*Adhesive*

+

CediTEC



*Denture Teeth*

=



## DIE CAD / CAM-LÖSUNG FÜR PERMANENTE PROTHESEN

- **V-Print dentbase: 3D-Druckmaterial zur Fertigung von Prothesenbasen**
  - Präzise, passgenau & schnell reproduzierbar – für hohen und langen Tragekomfort
  - Zeitersparnis beim Polieren – dank gedruckter Oberfläche
  - Universell – mit handelsüblichen Kunststoffen und Composites kompatibel
- **CediTEC: Befestigungsmaterial für Prothesenzähne in Prothesenbasen**
  - Punktgenaue & sparsame Applikation – direkt aus der Mischkanüle
  - Saubere & wirtschaftliche Dosierung – dank praktischer Kartusche
- **CediTEC DT: CAD / CAM Composite für Prothesenzähne**
  - Individuell, hochwertig & ästhetisch – für das perfekte Ergebnis
  - Kompatibel mit allen handelsüblichen Composites – für weitere Individualisierungen
  - Zeit- & kosteneffizient – jederzeit und schnell reproduzierbar





Kolumne  
Expertenwissen für den Vertrieb

Claudia Huhn  
Beratung Coaching Training



## Akquisepause – ist sie sinnvoll?

Frage: Im Labor ist mehr als genug zu tun. Ist es sinnvoll, eine Pause in der Akquise einzulegen?

Es gilt, dieses (zugegeben Luxus-)Problem sinnvoll zu lösen, ohne dabei die aktuelle Situation sowie die zukünftigen Notwendigkeiten aus den Augen zu verlieren. Lassen Sie mich die Frage unter drei Aspekten beantworten:

### Aspekt 1: Erkaltung vermeiden

Akquiseaktivitäten zeigen ihr Ergebnis in der Regel nicht sofort, sondern brauchen ihre Zeit; d. h. alles, was Sie heute tun, trägt in sieben bis zehn Monaten spürbare Früchte. Gehen wir davon aus, dass Sie in den vergangenen zehn Monaten konsequent in der Akquise aktiv waren, befinden sich in Ihrem Akquisetrichter, an dessen Ende ein neuer Kunde entsteht, in allen Phasen des Prozesses Erfolg versprechende Kontakte. Vereinfacht formuliert, können Sie davon ausgehen, dass Sie bei konsequentem Akquiseinsatz regelmäßig neue Kunden in Ihrem Unternehmen willkommen heißen können. Leider können Sie den Stand der Akquise nicht in einer bestimmten Phase pausieren lassen. Der Kontakt, so man nicht weiter investiert, wird wieder kalt, und die bereits investierte Zeit und damit das investierte Geld sind verschwendet.

**TIPP: Ein Pausieren der Akquisetätigkeit kommt einer Vernichtung Ihrer kompletten Investition der letzten Monate gleich.**

### Aspekt 2: Entschleunigen

Obwohl Pausieren keine betriebswirtschaftlich sinnvolle Option ist, haben Sie trotzdem Stellschrauben, über die Sie Engagement und Ergebnis sinnvoll beeinflussen können:

1. Wenn Sie davon ausgehen können, dass Sie auch in sieben bis zehn Monaten keinen Neukundenumsatz benötigen, dann sollten Sie aktuell keine neuen Kontakte ansprechen. Beginnen Sie damit erst wieder, wenn klar ist, dass Sie in absehbarer Zeit wieder Umsatz benötigen. Bitte bedenken Sie: Es braucht einen guten Moment, vom ersten Kontakt bis zur ersten Arbeit.

2. Reduzieren Sie konsequent Ihre Zielkunden, sodass Sie nur noch die aus Ihrer Sicht aussichtsreichsten und Erfolg versprechendsten Kontakte weiterhin betreuen.

3. Nehmen Sie Tempo aus dem Akquiseprozess, sodass Ihre Kontakte länger in den einzelnen Akquisephase verweilen und die Abschlussphase nicht in Ihre aktuelle Situation fällt. Es gibt eine Zeitspanne, in der es zu Beginn möglich ist, einen Abschlussversuch zu unternehmen und gegen Ende notwendig wird, sofern Sie nicht Gefahr laufen wollen, dass der Kontakt unbrauchbar wird. Ähnlich einem Apfel am Baum, der irgendwann reif, dann überreif und zu guter Letzt faul ist.

### Aspekt 3: Analyse

Analysieren Sie Ihre Kundenstruktur. Gegebenenfalls gibt es Kunden, deren Umsätze Sie sinnvollerweise durch andere ersetzen sollten, die mehr Ihrer Vorstellung des optimalen Kunden entsprechen. So könnten Sie doch noch Kapazität für den ein oder anderen attraktiven Neukunden haben. Nehmen Sie sensibel und mit Weitblick Änderungen an den Stellschrauben des Vertriebs vor. So können Sie sicherstellen, dass Ihr Engagement aus den vergangenen Monaten nicht umsonst war und Ihr aktuelles (Luxus-)Problem nicht noch größer wird. Das bildlich gesprochene „Drücken der Pausetaste“ im Vertrieb ist von allen Lösungen aber sicher die schlechteste.

## kontakt

Claudia Huhn –  
Beratung Coaching Training  
Hohe Straße 28b  
57234 Wilnsdorf  
Tel.: +49 2739 891080  
ch@claudiahuhn.de  
www.claudiahuhn.de

Infos zur Autorin



## MDR: Die Verunsicherung ist groß, das Halbwissen auch (Teil 2)

Ein Beitrag von Dirk Schmoldt.

Dirk Schmoldt, Leiter Marketing und Vertrieb und Medizinprodukteberater, über die Einführung der neuen Medical Device Regulation (MDR) und was das für dematec als zertifizierten Serienproduzenten von Implantataufbauteilen bedeutet (Fortsetzung aus ZT 3/21).



### MDR-Überwachung

Neue Produkte können nach dem Geltungsbeginn der MDR nicht mehr unter der Richtlinie 93/42/EWG in Verkehr gebracht werden. Nach dem 26. Mai 2021 darf die Benannte Stelle keine Zertifikate für diese Produkte mehr ausstellen. Für dematec mit gültigem Zertifikat nach Richtlinie 93/42/EWG bis 2024 heißt das, dass dennoch schon ab jetzt eine Art MDR-Überwachung als MDR-Umsetzung installiert werden muss. Zu nennen wären hierbei ein System für die Überwachung nach dem Inverkehrbringen (Artikel 83) als Bestandteil des QM-Systems und die „Technische Dokumentation über die Überwachung nach dem Inverkehrbringen“ gemäß Anhang III. Als wichtige Elemente wären hierbei zu nennen: Plan zur Überwachung nach dem Inverkehrbringen (Artikel 84), Daten aus dem Vigilanzsystem (Artikel 87 bis 92) und Sicherheitsberichte (Artikel 86) (Quelle: mdc).

### Sicherheitsberichte validieren

Diese Sicherheitsberichte müssen mindestens einmal jährlich aktualisiert werden und sind Teil der Technischen Dokumentation gemäß den Anhängen II und III. Des Weiteren sind Kurzberichte über Sicherheit und klinische Leistung für implantierbare Produkte (bei dematec: Abutments und Abutmentschrauben) zu verfassen. Diese Kurzberichte sind im Rahmen der Konformitätsbewertung an die Benannte Stelle zu übermitteln und werden dort validiert. Nach der Validierung lädt die Benannte Stelle die Kurzberichte in die EUDAMED-Datenbank hoch. Der Hersteller gibt auf der Kennzeichnung (Label) oder in der Verarbeitungsanweisung an, wo die Kurzberichte verfügbar sind.

### Begriffe neu definiert

Im Bereich MDR-Vigilanz müssen Nachweise durch Prozeduren und

Aufzeichnungen zum Vigilanzsystem (Artikel 87 bis 92) erbracht werden. Als wichtige Elemente sind hierbei zu nennen: schwerwiegende Vorkommnisse, Sicherheitskorrekturmaßnahmen im Feld sowie Trendmeldungen (Quelle: mdc). Es wurden neue Definitionen von Begriffen eingeführt.

So bezeichnet „Vorkommnis“ eine Fehlfunktion oder Verschlechterung der Eigenschaften oder Leistung eines bereits auf dem Markt bereitgestellten Produkts, einschließlich Anwendungsfehlern aufgrund ergonomischer Merkmale, sowie eine Unzulänglichkeit der vom Hersteller bereitgestellten Informationen oder eine unerwünschte Nebenwirkung. „Schwerwiegendes Vorkommnis“ bezeichnet ein Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte: den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person; die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen; eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit.

### ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentscheidgut**

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
+49 7242 95351-58  
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH  
+41 55 615 42 36  
www.Goldankauf.ch

### Zentrale Anlaufstelle: EUDAMED

In Zukunft wird die EUDAMED-Datenbank das zentrale Portal für die Registrierung von Wirtschaftsakteuren und Produkten in der Medizintechnik sein. Die Hersteller wer-

den verpflichtet, EUDAMED zu nutzen, verbunden mit einer vorausgehenden Registrierung von Hersteller und Produkten. EUDAMED löst dann das Portal von BfArM (vormals DIMDI) als zentrale Anlaufstelle für relevante Meldungen ab. Nachweise durch Prozeduren und Nachweise zur Registrierung müssen dann in EUDAMED erbracht werden. Dafür wurde eine Übergangsfrist von 18 Monaten ab dem 26. Mai 2020 gewährt, unter der Voraussetzung, dass EUDAMED bis dahin fehlerfrei funktioniert. Dort können Hersteller auch die neue sogenannte SRN (single registration number) beantragen (Quelle: mdc).

### Verantwortliche Person

Aus dem ehemaligen „Sicherheitsbeauftragten für Medizinprodukte“ wird in der MDR „für die Einhaltung der Regulierungsvorschriften verantwortliche Person“ (Artikel 15). Hersteller verfügen also in ihrer Organisation über mindestens eine Person mit dem erforderlichen Fachwissen auf dem Gebiet der Medizinprodukte, die für die Einhaltung der Regulierungsvorschriften verantwortlich ist. Sie müssen ab dem 26. Mai 2021 also eine „für die Einhaltung der Regulierungsvorschriften verantwortliche Person“ laut Artikel 15 MDR inklusive Stellenbeschreibung und ggf. Schulung als Nachweis benennen.

Als Qualifikationsvorgaben für die „Verantwortliche Person“ gelten Diplom, Zeugnis oder andere Nachweise einer formellen Qualifikation durch Abschluss eines Hochschulstudiums oder eines von dem betreffenden Mitgliedstaat als gleichwertig anerkannten Ausbildungsgangs in Recht, Medizin, Pharmazie, Ingenieurwesen oder einem anderen relevanten wissenschaftlichen Fachbereich, zudem mindestens ein Jahr Berufserfahrung in Regulierungsfragen oder Qualitätsmanagementsystemen im Zusammenhang mit Medizinprodukten,



alternativ vier Jahre Berufserfahrung in Regulatorischen Fragen oder Qualitätsmanagementsystemen im Zusammenhang mit Medizinprodukten. Die „Verantwortliche Person“ ist mindestens dafür verantwortlich, dass:

- die Konformität der Produkte in angemessener Weise gemäß dem Qualitätsmanagementsystem geprüft wird, in dessen Rahmen die Produkte hergestellt werden, bevor ein Produkt freigegeben wird;
- die Technische Dokumentation und die EU-Konformitätserklärung erstellt und auf dem neuesten Stand gehalten werden;
- die Verpflichtungen zur Überwachung nach dem Inverkehrbringen erfüllt werden;
- die Berichtspflichten eingehalten werden.

### Medizinprodukteberater

Nicht mehr in der MDR, sondern im MPDG (Medizinprodukte-Durchführungsgesetz) enthalten ist nun die Position des Medizinprodukteberaters (MPB). In § 83 MPDG heißt es zu den Qualifikationsvorgaben: Wer berufsmäßig Fachkreise fachlich informiert oder die sachgerechte Handhabung der Medizinprodukte einweist, darf diese Tätigkeit nur ausüben, wenn er die für die jeweiligen Medizinprodukte erforderliche Sachkenntnis und Erfahrung für die Information und, soweit erforderlich, für die Einweisung in die Handhabung der jeweiligen Medizinprodukte besitzt. Dies gilt auch für fernmündliche Information.

Die Sachkenntnis besitzt, wer eine Ausbildung in einem naturwissenschaftlichen, medizinischen, technischen oder IT-kaufmännischen Beruf erfolgreich abgeschlossen hat und auf die jeweiligen Medizinprodukte bezogen geschult worden ist. Auch wer durch eine mindestens einjährige Tätigkeit, die in begründeten Fällen auch kürzer sein kann, Erfahrungen in der Information über die jeweiligen Medizinprodukte und, soweit erforderlich, in der Einweisung in deren Handhabung erworben hat, ist sachkundig.

Der MPB hat der zuständigen Behörde auf Verlangen seine Sachkenntnis nachzuweisen. Er hält sich auf dem neuesten Erkenntnisstand über die jeweiligen Medizinprodukte, um sachkundig beraten zu können. Der Auftraggeber hat für eine regelmäßige Schulung des MPB zu sorgen. Der MPB hat Mitteilungen von Angehörigen der Fachkreise über Nebenwirkungen, wechselseitige Beeinflussungen, Fehlfunktionen, technische Mängel, Gegenanzeigen oder sonstige Risiken bei Medizinprodukten aufzuzeigen und unverzüglich dem Hersteller, seinem Bevollmächtigten oder deren für die Einhaltung der Regelungsvorschriften verantwortlichen Person schriftlich oder elektronisch zu übermitteln.

Teil 3 in der ZT 5/21: Haftungsfragen und Zusammenfassung aller Maßnahmen zur endgültigen Umsetzung der MDR im Unternehmen.

Informationen wurden aufgrund von Teilnahme an QM-Workshops mit dem Schwerpunkt der Umstellung auf MDR bei zertifizierten Seminaranbietern recherchiert und gesammelt. Der Verfasser garantiert jedoch nicht die Korrektheit und die Vollständigkeit dieser Informationen und Ausführungen. Wir wünschen allen Herstellern von Medizinprodukten bei der Bewältigung der Herausforderungen in den nächsten Jahren viel Erfolg!

### kontakt

**dematec**  
**medical technology GmbH**  
 Holzhauser Straße 158 B  
 13509 Berlin  
 Tel.: +49 30 33604170  
 info@dematec.dental  
 www.dematec.dental



# GQ QUATTRO DISC SPACE DER ALLESKÖNNER IM PROTHETISCHEN ALLTAG



Jetzt entdecken

## ZUKUNFTSMARKT DENTALER 3D-DRUCKER INKL. SERVICE UND KOMPETENZ

Ein dentaler 3D-Drucker ist die Investition in eine immer weiter verbreitete Technik. Als Formlabs-Partner beraten und unterstützen wir Sie mit unserer Erfahrung und weitreichendem Service – und das auch noch lange nach dem Kauf.

Sprechen Sie uns an!



Jetzt Musterdrucke anfordern:  
[www.goldquadrat.de/muster](http://www.goldquadrat.de/muster)



## IMMER ONLINE DENTAL · TECHNIK · PARTNER



**DENTALLEGIERUNGEN  
 EDELMETALLE**



**CAD/CAM  
 3D-DRUCK**



**KERAMIK  
 ZIRKONOXID**



**DESINFIZIERUNG  
 SCHUTZ**



**DENTALZUBEHÖR**



**FORTBILDUNG**

formlabs kuraray Noritake panther Smile Line



MIT UNS HABEN SIE GUT LACHEN!  
**GOLDQUADRAT**

T 0511 449897-0 · info@goldquadrat.de · [www.goldquadrat.de](http://www.goldquadrat.de)

## Fünf Tipps gegen Phishing

ING-Expertin Alexandra Schiefer erklärt, woran man betrügerische E-Mails erkennt und wie man sich schützt.

„Phishing“ ist ein Begriff aus der IT, der sich vom Englischen „password fishing“ ableitet: Mithilfe von gefälschten E-Mails oder Websites „angeln“ sich Kriminelle persönliche Daten wie Passwörter oder Kreditkartennummern. Die Mails und Websites wirken oft täuschend echt, sodass selbst erfahrene Internetnutzer\*innen nicht auf den ersten Blick erkennen können, ob es sich um Betrug handelt. Hier sind sechs Tipps, wie man Phishing erkennt und sich schützt:

### 1. Achtung bei Gewinnen, Kontoproblemen und Abfrage von Daten

Ihre Kundendaten werden abgefragt? Sie sollen sich über einen Link einloggen, weil es Probleme mit Ihrem Konto gibt? Oder Sie haben etwas gewonnen? Vorsicht! Was erst mal verlockend wirkt, stellt sich häufig als Phishing-Angriff heraus. Auch großartige Rabatte, kostenfreie Programmdownloads oder die Aufforderung, Kundendaten zu verifizieren, verfolgen nicht selten den Zweck, Sie zu schnellen und unüberlegten Handlungen zu verleiten.

### 2. Kosten- und Zeitdruck sind verräterisch

Phishing-Mails versuchen typischerweise, Sie unter Handlungsdruck zu setzen: Zum Beispiel mit der Androhung, Ihr Konto werde gesperrt, wenn Sie nichts unternehmen. Oft kombinieren Kriminelle diese Drohung mit Zeitdruck. Typisch sind Aufforderungen wie „Sie müssten innerhalb von 24 Stunden reagieren.“ Auch Kostendruck ist ein beliebtes Mittel, um Druck aufzubauen, nach dem Motto: „Handeln Sie zu spät, kommt eine Gebühr auf Sie zu.“

### 3. Keine Links anklicken und Konten selbst im Blick behalten

Klicken Sie nicht auf einen Link in einer Nachricht, der Sie auffordert, Passwörter und Daten auf einer Website zu aktualisieren. Sicherer ist es, die URL, also die Internetadresse, selbst von Hand in den Browser einzugeben. Dies gilt übrigens generell, wenn Sie die Website Ihrer Bank aufrufen wollen. Zudem sollten Sie Ihr Konto im Blick behalten und es regelmäßig auf ungewöhnliche Aktivitäten hin überprüfen.

### 4. Phishing erfolgt über viele Kanäle

Wer glaubt, Phishing erfolge nur per E-Mail, der irrt. Betrugsversuche über SMS, WhatsApp und andere Messengerdienste, Briefe und sogar per Telefon sind nicht minder verbreitet. Darum halten Sie sich generell daran, wenn Sie kontaktiert werden: Teilen Sie über diese Kanäle niemals Ihre Passwörter oder Zugangsdaten mit.

### 5. Informieren Sie sich direkt auf der Website

Wenn Sie eine Phishing-Mail identifizieren: Markieren Sie diese als Spam. Bei Unsicherheiten informieren Sie sich in aller Ruhe auf der Internetseite des betroffenen Unternehmens, ob Ihrerseits Handlungsbedarf besteht. Ein Anruf beim Kundenservice des jeweiligen Anbieters kann ebenso hilfreich sein. So erfahren Sie, ob beispielsweise tatsächlich ein Problem mit Ihrem Kundenkonto besteht. Wichtig: Suchen Sie sich die Telefonnummer des Unternehmens selbstständig heraus und nutzen keine in der Mail aufgeführte Nummern. Die Verbraucherzentrale veröffentlicht zudem laufend Betrugsfälle auf ihrem Phishing-Radar unter [www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/phishingradar](http://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/phishingradar)

Quelle: ING Deutschland



# Geballte Nachwuchs-Power aus Leipzig beim Gysi-Preis 2021

Ein Interview mit den Gewinner\*innen Laura Schumann, Mahmoud Al Jawabra und Paul Kirmße.

Gleich drei Auszubildende aus dem Labor Avantgarde Dentaltechnik GmbH in Leipzig konnten dieses Jahr die Jury des Gysi-Preises, dem bundesweiten Nachwuchswettbewerb des VDZI, überzeugen. Zweimal Gold und einmal Bronze im dritten und vierten Lehrjahr – ein herausragendes Ergebnis, das durch die schiere Ballung in nur einem Labor besonders bemerkenswert ist. Im Interview mit Laura, Mahmoud und Paul wird klar, dass der Zahntechniker-Nachwuchs in kompetenten Startlöchern steht.

**Abb. 1:** Gebündelter Erfolg aus dem Labor Avantgarde Dentaltechnik GmbH in Leipzig: Paul Kirmße (Gold im dritten Ausbildungsjahr), Laura Schumann (Gold im vierten Ausbildungsjahr) und Mahmoud Al Jawabra (Bronze im vierten Ausbildungsjahr). **Abb. 2:** Die Gewinnerarbeit von Paul Kirmße. **Abb. 3:** Die Gewinnerarbeit von Laura Schumann. **Abb. 4:** Die Gewinnerarbeit von Mahmoud Al Jawabra.

Fotos: © Privat



Herausforderung, die (für Azubis) nicht alltägliche Dinge abverlangt.

**Sie werden alle drei im gleichen Labor in Leipzig ausgebildet, die Ausbildung ist hier offensichtlich sehr erfolgreich. Worin liegt das Geheimnis?**

**Alle:** Auszubildende werden von Anfang bis Ende der Ausbildung und darüber hinaus gefördert. Wir werden zu zusätzlichen Kursen geschickt, wie z. B. zum Aufwackkurs bei Jochen Peters. In der Ausbildung wird viel Wert auf Qualität gelegt. Azubis werden nicht als „billige Arbeitskraft“, sondern als Zukunft angesehen. Durch das gute Betriebsklima haben wir Spaß bei der Arbeit. Die Ausbildung ist zudem in Teilbereiche untergliedert und alle Abteilungen (Arbeitsvorbereitung, Kunststoff, Metall, Keramik, CAD/CAM) werden Schritt für Schritt durchlaufen. Für die Anfertigung der Aufgabe für den Gysi-Preis wurden wir vier Wochen von der Produktion freigestellt.

**Welche beruflichen Ziele haben Sie sich nun gesteckt?**

**Laura:** Nach meiner erfolgreichen Übernahme als Gesellin möchte ich nun meine Fertigkeiten im Bereich der Verblendung mit Keramik schulen. Ein späterer Besuch der Meisterschule ist ebenfalls nicht ausgeschlossen.

**Paul:** Mein berufliches Ziel ist es, die Ausbildung erfolgreich zu beenden und übernommen zu werden. Als Geselle dann viel Erfahrung sammeln und vielleicht auch irgendwann mal Zahntechnikmeister werden.

**Mahmoud:** Mein berufliches Ziel ist der erfolgreiche Abschluss der Meisterschule.

**Vielen Dank für das Gespräch, und euch allen alles Gute!**

**S**ie waren alle drei sehr erfolgreich beim Gysi-Preis 2021, zweimal Gold und einmal Bronze. Wie fühlen Sie sich nun mit so einem Erfolg im Rücken?

**Laura:** Ich bin mit Stolz erfüllt und dankbar, am Wettbewerb teilgenommen zu haben. Ich freue mich sehr, natürlich auch für meine Kollegen!

**Paul:** Ich bin ebenfalls sehr erfreut, den Gysi-Preis in meinem Lehrjahr für mich entschieden zu haben, und bin glücklich, so eine Auszeichnung zu erhalten, die ich in Ehren halten und sehr wahrscheinlich einrahmen werde.

**Mahmoud:** Ich fühle mich stolz und glücklich, dass ich im vierten Lehr-

jahr solch eine gute Platzierung gemacht habe!

**Mit welchen Arbeiten haben Sie die Jury überzeugen können? Welche Herausforderungen waren besonders schwer zu „überbrücken“?**

**Laura und Mahmoud:** Wir hatten die Aufgabe, eine Kombinationsprothese anzufertigen. Von 13-23 war eine Verblendbrücke mit Geschieben an den 3ern zu erstellen. Vollgusskronen sind auf 17, 26 verblockt mit 27 (mit Fräsfläche für einen Schubverteilerarm). An 14 und 24 sind Kunststoffverblendungen zu sehen, und die restlichen Zähne wurden mit Kunststoffzähnen komplettiert. Diese

sind durch eine MOG-Basis verbunden. Die Arbeit wurde aus Hochgold angefertigt.

**Paul:** Ich habe eine Kombinationsprothese aus einer Kunststoffverblendeten hochgoldhaltigen Brücke von 13 bis 15 herstellen müssen, zudem eine Kunststoffverblendete Krone 23. Ebenfalls aus Hochgold sind die Vollgusskrone 26 und das Inlay 27. Obendrauf habe ich die Arbeit mit einer Modellgussprothese und die dazugehörigen Gussklammern, die Kunststoffzähne und das individualisierte Zahnfleisch vollendet und so die Jury überzeugen können. Besonders schwierig war die Modellherstellung. Allerdings war die gesamte Arbeit eine

## Umfrage: Mehrheit begrüßt ePA-Vorteile

Neun von zehn Deutschen sehen Mehrwert in schnell zugänglichen Notfalldaten.

ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentscheidgut**

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

+49 7242 95351-58

www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH

+41 55 615 42 36

www.Goldankauf.ch

ESG

Alles an einem Ort, alles unter eigener Kontrolle. Die überwiegende Mehrheit der Deutschen (87,7 Prozent) sieht in der Einführung der elektronischen Patientenakte vor allem Vorteile: Notfalldaten sind schneller verfügbar, Vorerkrankungen auf einen Blick gespeichert und Medikamentenunverträglichkeiten schnell erkennbar. Weitere

84,1 Prozent erhoffen sich eine reduzierte Zettelwirtschaft. Das geht aus der repräsentativen Umfrage „Datapuls 2021“ des Praxis-WLAN- und Kommunikationsdienstleisters Socialwave aus München hervor, der in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Marktforschungsinstitut Consumerfieldwork 1.005 Menschen über 18 Jahre zur Digitali-

sierung des Gesundheitswesens befragt hat. „Ein wesentlicher Gewinn der elektronischen Patientenakte ist der lokale Zugriff auf zentral gespeicherte Daten. Der Patient allein bestimmt aber, wer auf Befunde, Diagnosen, Therapiemaßnahmen und Behandlungsberichte zugreifen darf. Während Homeoffice und Homeschooling längst

von gemeinsamen Datenpools profitieren, erkennen die Menschen nun den möglichen Nutzen der Telemedizin. Diese muss jedoch noch technisch aufholen“, erklärt Felix Schönfelder, Geschäftsführer der Socialwave GmbH.

Quelle: Socialwave GmbH





**Jetzt neu!**

# DZR Kompetenzzentrum BEL/BEB, Zahntechnik

Bei uns erhalten Sie alles rund um die zahntechnische Abrechnung! Komplettübernahme oder Einzelrechnungserstellung, -prüfung inkl. Plausibilitätscheck, individuelle Beratung, DentalCarePaket für MDR (Medical Device Regulation), Formulare, Feedbackbögen, Handbücher zur zahntechnischen Abrechnung, Leistungsketten und vieles mehr.

Mehr Infos? Produktkatalog anfordern unter [02131 77685-5420](tel:02131776855420)  
oder online unter [www.dzr.de/produktkatalog](http://www.dzr.de/produktkatalog)



**DZR**

Deutsches  
Zahnärztliches  
Rechenzentrum



# FLUSSFISCH DENTAL-SCHAU: Viel Lob und viele Likes

Am 13. März 2021 ging das innovative Online-Event erfolgreich zu Ende.

## FLUSSFISCH DENTAL-SCHAU 2021



„Das hat richtig Spaß gemacht!“, sagte eine zufriedene Michaela Flussfisch, als die FLUSSFISCH DENTAL-SCHAU (FDS) am 13. März 2021 mit einem hochrangigen Expertentalk zu Ende gegangen war. Das fünftägige Online-Event stieß auf große Zustimmung bei Teil-

nehmer\*innen und Besucher\*innen. „Das war eine wirklich innovative Idee, die es ermöglichte, neue Impulse und Anregungen zu erhalten, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und Branchenkolleginnen und -kollegen auch mal von einer anderen Seite kennenzu-

lernen“, so eine der zahlreichen Rückmeldungen.

### Tage voller Highlights

Jeder Tag der FDS – die keineswegs zufällig exakt auf den ursprünglichen Zeitraum der verschobenen IDS gelegt worden war – stand unter einem

anderen Leitthema. Zum Auftakt stellte sich der Gastgeber, die Firma FLUSSFISCH, mit ihrer vielfältigen Produktpalette vor. Eines der Highlights war hier die Führung von Tim-Frederic Flussfisch durch das haus-eigene Lasersinter-Zentrum, bei der der Juniorchef die technologisch ausgereiften Produktionsmaschinen für die Fertigung von hochfilligranen Kronen und Brücken sowie für Klammermodellguss präsentierte.

zudem die digitalen Werksführungen, bei denen sich die Besucher\*innen in den Produktionsstätten der Friends umsehen und die beeindruckenden Fertigungsanlagen bei der Arbeit beobachten konnten.

### Produktpremieren und Expertentalk

Highlights der FDS waren auch die Produktpremieren von pritidenta (priti®multidisc ZrO<sub>2</sub> multi Translucent) und imes-icore (Fräsmaschine CORiTEC 250 i Loader Pro), die die FDS zu einer echten Neuheiten-Messe machten. „Das Beste aus einer Hand – das ist unsere FLUSSFISCH-Devise“, so Michaela Flussfisch. „Und das galt auch für die FDS. Wir konnten hier wirklich das Beste unserer Friends gebündelt präsentieren.“

Am Schlußtag schließlich kamen alle nochmals zum großen Online-Expertentalk zusammen und warfen gemeinsam einen Blick „in die Glaskugel“. Sie lobten den Mut der Firma FLUSSFISCH, mit dem innovativen FDS-Format neue Wege zu gehen. Die gelungene Mischung aus digitaler Information und persönlichem Austausch könne in der Branche als Vorbild dienen; eine Fortsetzung der FDS sei unbedingt zu empfehlen.

Während der gesamten FDS bestand die Möglichkeit, mit den beteiligten Experten persönliche Online-Gesprächstermine zu vereinbaren, was reichlich genutzt wurde.

ANZEIGE

# Zirkonzahn®

MEHR INFOS



## NEU! ZIRKONZAHN SHADE GUIDES

MONOLITHISCHE ZIRKONFARBSCHELSSEL FÜR EINE WERKSTOFFIDENTE FARBAUSWAHL

Hochwertige Zirkonfarbschlüssel in Form eines Prämolaren sowie eines unteren und oberen Schneidezahns (auch mit Minimal-Cutback) im jeweiligen Prettau® Dispersive® Zirkon.

**One-to-One Function:** Sind Farbschlüsselwerkstoff und der Werkstoff der Zirkonkrone identisch, ist gesichert, dass die Farbe der Zirkonversorgung 1:1 mit der natürlichen Zahnfarbe des Patienten übereinstimmt.



### Zirkonfarbschlüssel für

- (1) oberer Schneidezahn
- (2) oberer Schneidezahn mit minimal reduzierten Musterzähnen (Minimal-Cutback) zur individuellen Charakterisierung
- (3) unterer Schneidezahn
- (4) Prämolare

„Das war eine wirklich innovative Idee, die es ermöglichte, neue Impulse und Anregungen zu erhalten, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und Branchenkolleginnen und -kollegen auch mal von einer anderen Seite kennenzulernen.“

Der zweite Tag war der CAD DAY, an dem von den FLUSSFISCH-Friends 3Shape und smart optics Scanner-Neuheiten präsentiert wurden; der dritte Tag stand im Zeichen neuer Materialtrends der Firmen DEKEMA, pritidenta, Metoxit und envisionTec. Tag Vier, der CAM DAY, gehörte dentalen Frässystemen und Werkzeugen, vorgestellt von imes-icore und DATRON.

An jedem Tag konnte man außerdem an einem Webinar teilnehmen und in einem „etwas anderen Interview“ die Führungskräfte der Friends kennenlernen – nicht nur fachlich, sondern auch menschlich. Besondere Einblicke gaben

Alle Tage (auch der Samstag) können über unseren YouTube Channel direkt abgerufen werden.

Flussfisch auf YouTube



### kontakt

**MICHAEL FLUSSFISCH GmbH**  
Friesenweg 7  
22763 Hamburg  
Tel.: +49 40 860766  
info@flussfisch-dental.de  
www.flussfisch.de  
www.fds.dental



## Digitale Dentale Technologien im Juni 2021

Teilnehmende in Düsseldorf dürfen sich auf neue Programmpunkte freuen.



Am 25. und 26. Juni 2021 findet zum 13. Mal die Veranstaltung Digitale Dentale Technologien statt. Corona-

bedingt waren und sind die Organisatoren der OEMUS MEDIA AG zu permanenter Anpassung der Veranstaltungsplanung gezwungen. Für die DDT bedeutete das neben der Termin- auch eine Standortverschiebung. Als neue Location wurde zunächst aus Platzgründen die Stadthalle Hagen gebucht. Da diese jedoch durch ihre temporäre Nutzung als Impfzentrum für Hagen und Umgebung nicht mehr zur Verfügung steht, war eine erneute Umdisponierung notwendig. Für die Wahl des alternativen Veranstaltungsortes wurde jetzt u. a. analysiert, woher die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den letzten zwölf Jahren kamen. Im Ergebnis fiel dann die Entscheidung für das Hilton Hotel Düsseldorf. Hier ist ausreichend Raum und Fläche vorhanden, um die Veranstaltung auch unter eventuell noch geltenden Corona-Auflagen

durchführen zu können. Zudem ist das Hotel auch für überregionale Besucher verkehrstechnisch günstig gelegen und hat ausreichend Parkmöglichkeiten. Es werden neue Programmpunkte in Form eines teilweise separaten zahnärztlichen Podiums aufgenommen, um verstärkt auch diese Zielgruppe ins Boot zu holen.

**Hinweis:** Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygiene-richtlinien durchgeführt!

### kontakt

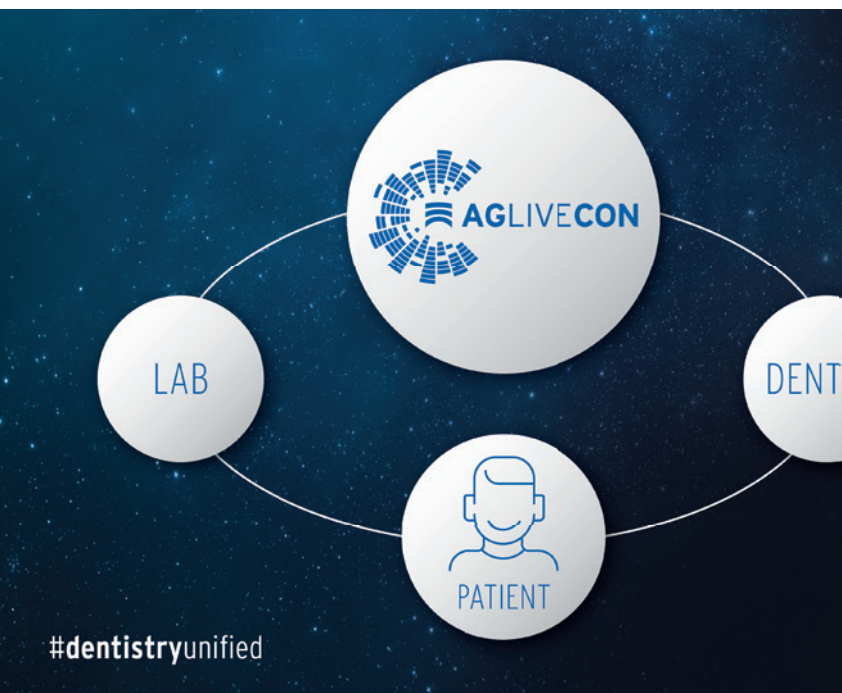
[www.ddt-info.de](http://www.ddt-info.de)



**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-308  
event@oemus-media.de  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)  
[www.ddt-info.de](http://www.ddt-info.de)

## Mit der richtigen Strategie die Digitalisierung nutzen

Beim Kongress von Amann Girrbaach weisen Experten den Weg in die Zahnmedizin der Zukunft.



Die Digitalisierung kann Zahntechnik und Zahnmedizin näher zusammenbringen. Wie diese neuen Chancen im interdisziplinären Team am besten genutzt werden können, ist Thema des virtuellen Kongresses AG.Live CON von Amann Girrbaach, der vom 20. bis 24. April 2021 stattfindet.

Den Auftakt macht eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion, bei der unabhängige Experten, wie z. B. Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Prof. Dr. Florian Beuer und Prof. Dr. Andreas Moritz, über die Problemstellungen in der aktuellen Patientenversorgung diskutieren: Was bedeutet Digitalisierung für die

Zahnmedizin? Ist es möglich, die Kommunikationslücke zwischen Zahnarzt\*in und Zahntechniker\*in nachhaltig zu schließen und beide Parteien in einem gemeinsamen, effizienten Behandlungsweg zu vereinen? Wird zukünftig von jedem/jeder Zahnarzt\*in verlangt, Direktrestorationen anzubieten? Vertiefend werden einzelne Problemstellungen und Lösungsansätze in einem breit gefächerten Programm an Fachvorträgen mit internen und externen Expert\*innen behandelt.

### Interdisziplinäres Teamwork

Doch es bleibt nicht bei der Theorie. Im Rahmen des Events präsentiert

Amann Girrbaach auf einer virtuellen Expo zahlreiche neue Produktentwicklungen, unter anderem die Plattform AG.Live, die Zahnmediziner\*innen und Labore vernetzt und ein müheloses interdisziplinäres Teamwork ermöglicht. Diese Vernetzung unterstützt auch die Zusammenarbeit in der Direktversorgung, die bei einfachen Restaurationen zunehmend von Patient\*innen nachgefragt wird. Via AG.Live können Zahnarzt\*innen Zahntechniker\*innen stets hinzuziehen, denn die Kompetenz bleibt für hochwertige Versorgungen weiterhin unabdingbar. Für den digitalen Kongress kann man sich unter [show.aglivecon.digital](http://show.aglivecon.digital) kostenlos registrieren. Außerdem sind auf der Seite weiterführende Informationen zum Kongressprogramm mit zahlreichen Lectures abrufbar. Die virtuelle Expo bietet die Möglichkeit, direkten Kontakt mit den Spezialist\*innen von Amann Girrbaach aufzunehmen.

Weitere Infos und kostenlose Registrierung unter [show.aglivecon.digital](http://show.aglivecon.digital)

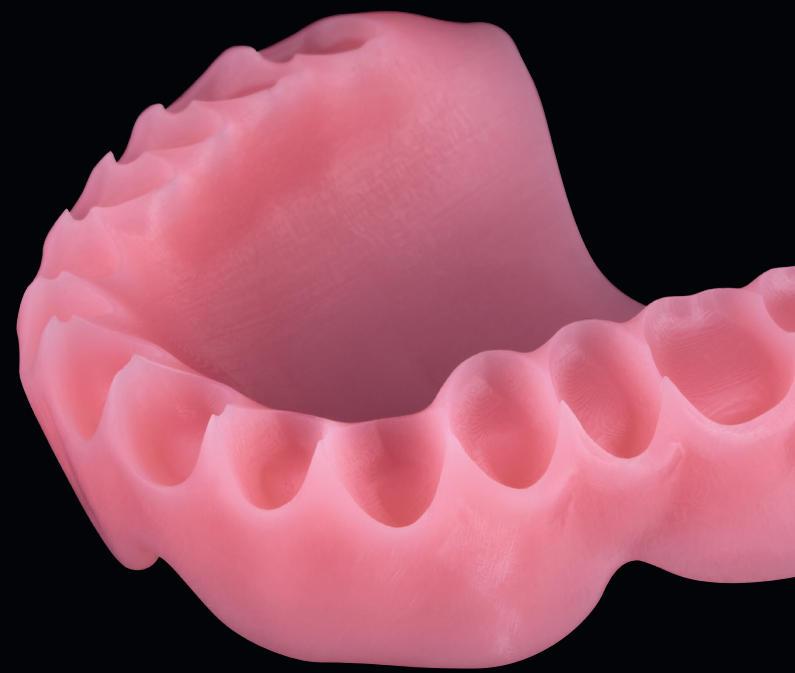
### kontakt

**Amann Girrbaach AG**  
Herrschaftswiesen 1  
6842 Koblach  
Österreich  
Tel.: +49 7231 957-100  
[germany@amanngirrbaach.com](mailto:germany@amanngirrbaach.com)  
[www.amanngirrbaach.com](http://www.amanngirrbaach.com)

## Sie drucken das FotoDent® denture

### Die Prothese, die saugt!

FotoDent® denture zeichnet sich aus durch größtmögliche Dimensionsstabilität und Detailgenauigkeit und ist frei von MMA, biokompatibel und farbstabil.



FotoDent® denture 385 nm  
Für DLP-Drucker geeignet

- Kein Anmischen mehr von Pulver / Flüssigkeit
- 2 Farben
- Erfüllt alle DIN Normen

[www.dentamid.dreve.de](http://www.dentamid.dreve.de)

**Dreve**



## Noch mehr BISS im Laboralltag: Update-Release 2021



Infos zur Autorin

Ein Beitrag von Annett Kieschnick.

PROMADENT kündigt ein großes Update-Release des Softwarepakets BISS an. Charakteristisch für das Unternehmen: Die Neuerungen in der Software basieren zu einem großen Teil auf Kundenrückmeldungen. Zahntechniker, die tagtäglich mit BISS arbeiten, haben durch ihr Feedback der ohnehin schon intuitiven Software noch mehr Dynamik verliehen.

**Abb. 1:** Neu in BISS Dental Model-Creator: Digitale Fräsmodelle für das Nachfräsen von Primärkronen. **Abb. 2:** Beliebte Applikation in der BISS-Software: Implantatmodell mit Gingivamaske und herausnehmbaren Stümpfen. **Abb. 3 und 4:** BISS Dental Model-Creator: Ab sofort ist es möglich, aus einem Intraoralscan ein individuelles Modell für das Nachfräsen von Primärteleskopen zu erzeugen. Auch als Stand-Alone-Version verfügbar. **Abb. 5 und 6:** Neu in BISS Dental Model-Creator: Digitale Fräsmodelle für das Nachfräsen von Primärkronen.

Bilder: © PROMADENT UG



**W**as PROMADENT besonders gut kann: zuhören. Die Corona-Zeit bzw. der erste Lockdown wurde intensiv genutzt, um Zeit mit Kunden zu verbringen (natürlich virtuell) und über den Laboralltag sowie die Software BISS zu sprechen. „Was funktioniert nicht optimal? Was stört? Was wird benötigt?“ Das Credo: anhören, analysieren, entwickeln. Mit vielen wert-

vollen Impulsen im Rücken machten sich die Softwarespezialisten an die Arbeit und entwickelten BISS weiter. Ergebnis: das große Update-Release 2021. Zahntechniker dürfen sich auf noch mehr BISS im Laboralltag freuen.

### Digitale Ideenschmiede

PROMADENT aus Niedersachsen überzeugt Seit Anfang 2019 mit

der Software BISS – schnell, flexibel, kreativ und „zahntechnisch“ geprägt. Zahntechniker, Informatiker, CAD-Spezialisten, CAM-Spezialisten – in BISS stecken jede Menge Kompetenz, Zeit und Liebe sowie Herzblut. Die Software beruht auf einer agilen Entwicklung; Kundenanforderungen stehen im Fokus. Kurze Entwicklungsabschnitte und zeitnahe Feedback von Anwendern ermöglichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Der Zahntechniker profitiert durch eine zügig funktionierende Software, die jederzeit seinen Bedürfnissen entspricht. „Wir haben in den vergangenen Monaten unglaublich viele Vorschläge und Ideen von Anwendern erhalten und diese in die Weiterentwicklung von BISS aufgenommen“, sagt Selina Volkert von PROMADENT. Ergebnis ist eine Software von Zahn-technikern für Zahn-techniker, und dies macht die Anwendung so einfach.

### Neues vom Softwarepaket BISS

Im Fokus von BISS stehen der Model-Creator (Modellherstellung) und der Tray-Generator (Abformlöffel, Bisssschablonen). Einfach und schnell werden aus offenen Dateiformaten wie STL, PLY und OBJ präzise zahn-technische Datensätze für den 3D-Druck konstruiert. Die für die Arbeitsvorbereitung konzipierte Software BISS übernimmt die zahn-technischen Handgriffe der manuellen Modell-, Löffel- und Bisssschablonenherstellung: Designen, Beschneiden, Radieren, Sockeln, Trimmen, Stumpferstellung, Sägen und Artikulieren etc. – alles digital. Das große Update-Release 2021 beinhaltet spannende Neuerungen, wie zum Beispiel:

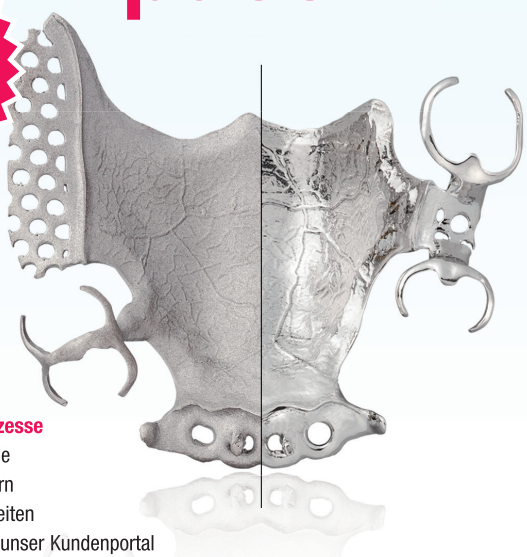
- Farbrealistische Darstellung von Intraoral-scans
- Digitale Fräsmodelle zum Nachfräsen von Primärkronen
- Reparieren der Scandaten auf einen Klick mit der Funktion „Auffüllen“
- Herstellen von Bisssschablonen (Kombination Löffel-Bisssschablone oder reine Bisssschablone)

Im Detail bedeutet dies: Durch die farbige Darstellung der Intraoral-scans ist eine bessere Visualisierung geboten. Beim Model-Creator ermöglicht der Reparieren-Schritt die Möglichkeit „Auffüllen“, was deutlich effektiver ist als das bisher bewährte „Glätten“ der Scandaten. Und noch eine weitere neue Applikation ergänzt den Model-Creator:

ANZEIGE

## Wir wissen warum er passt!

Homogeneres Gefüge als bei gegossenen Klammern!\*



### Ihre Vorteile:

- Spannungsfreie, langzeitstabile Klammermodellgüsse
- Hohe Gefügequalität aufgrund zertifizierter Materialien + Prozesse
- Reparatur- und erweiterungsfähige Gerüste und aktivierbare Klammern
- Schnelle Fertigungs- und Lieferzeiten
- Bequeme Datenanlieferung über unser Kundenportal

### JETZT STARTEN!

Für Neukunden: erster Modellguss UK od. OK

**GRATIS!**

Weitere Informationen unter: 040/86 07 66

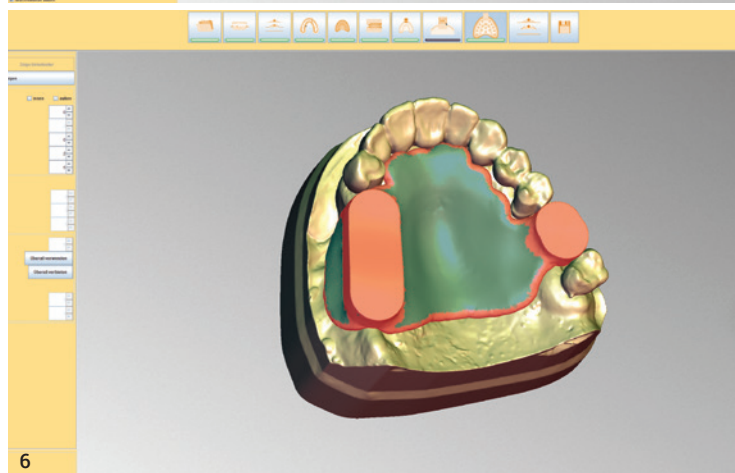
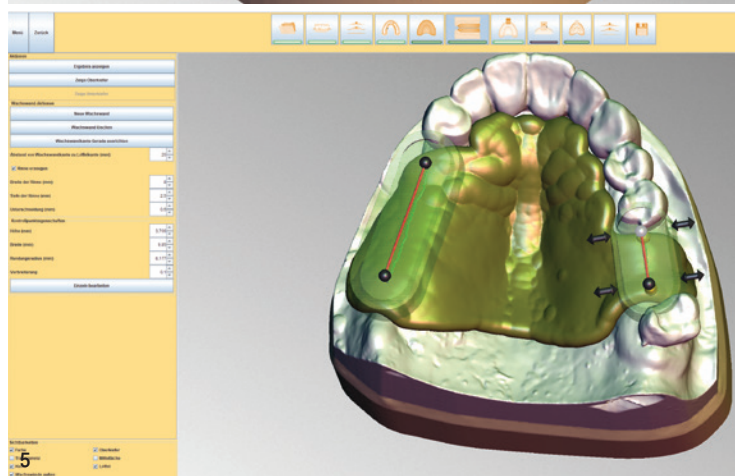
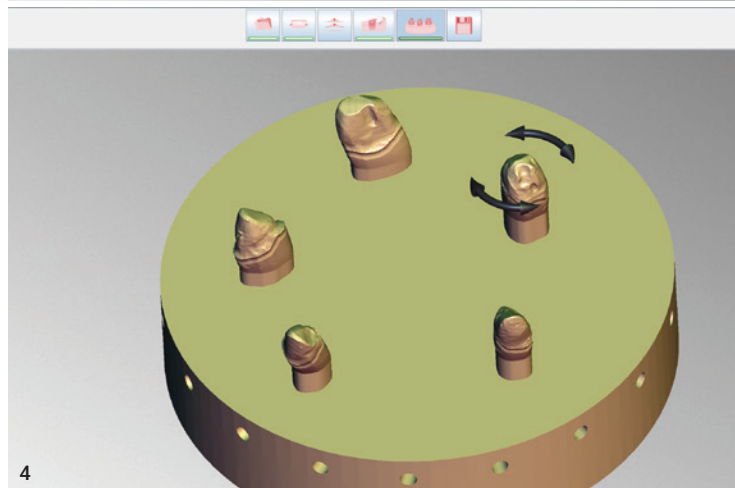
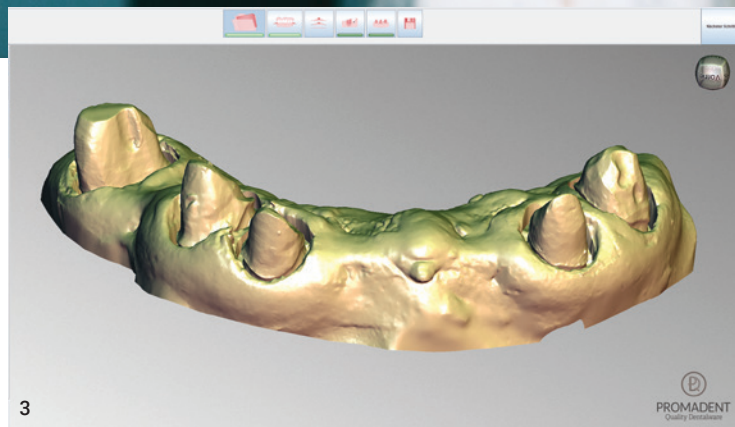
\* Studie der LMU (Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München): „In-vitro-Untersuchung der mechanischen Qualität von gegossenen und lasergesinterten Klammern für Modellgussprothesen“, Juni 2018. M.Sc. ZT Josef Schweiger und PD. Dr. Jan-Frederik Güth im Auftrag der EOS GmbH Electro Optical Systems, Krailling. „... im Langzeitverhalten (simuliert auf 60 Jahre) zeigten lasergesinterte Klammern deutliche Vorteile gegenüber den gegossenen Klammern und somit eine mehr als doppelt so hohe Überlebenswahrscheinlichkeit ...“

## Lasersintern by

since 1911  
**FLUSSFISCH**







Fräsmodelle. Ab sofort ist es möglich, aus einem Intraoralscan ein individuelles Modell für das Nachfräsen von Primärteleskopen zu erzeugen. Auch der Tray-Generator wurde weiterentwickelt und hat ein Add-on für Bisschablonen bekommen. Die Idee dahinter: Es können Kombi-Löffel-Schablonen hergestellt oder reine Schablonen gestaltet werden.

#### Zahntechniker werden zu Mitentwicklern

Dank der durchdachten Programmarchitektur kommen Zahntechniker mit BISS der digitalen Zahntechnik einen großen Schritt näher. Der Anwender profitiert von einer komfortablen Interaktion. BISS ist intuitiv gestaltet und lässt ein routiniertes Arbeiten zu. PROMADENT dankt allen Kunden, die zu „Mitentwicklern“ wurden. Zudem ist das Unternehmen auf die neue Landing-Page [www.biss.promadent.de](http://www.biss.promadent.de) stolz. Hier kann die Software aktiv mitgestaltet werden. Anregungen, die den Arbeitsalltag noch besser machen, gelangen ohne Umweg an das Entwicklerteam.

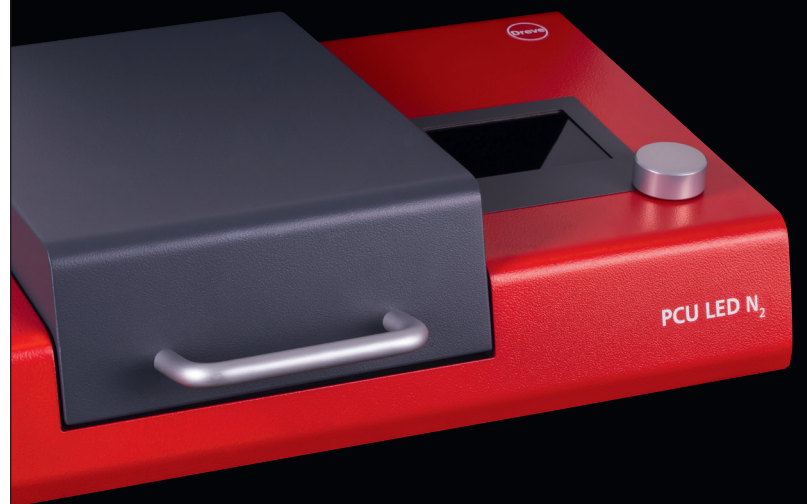
Auf Basis der Anwenderwünsche wird die Software auch zukünftig kontinuierlich weiterentwickelt. BISS ist im günstigen Paket verfügbar, welches immer wieder durch Updates um intelligente Anwendungen erweitert wird.

#### kontakt

**PROMADENT UG**  
 Im Nordfeld 13  
 29336 Nienhagen  
 Tel.: +49 5144 6980-200  
[info@promadent.de](mailto:info@promadent.de)  
[www.promadent.de](http://www.promadent.de)

## Sicher nachhärten PCU LED N<sub>2</sub>

Laborgerät auf LED-Basis zur Aushärtung von 3D gedruckten Teilen. Sicherstellung von Mechanik und Biokompatibilität durch effektive Tiefenhärtung. Zwei verschiedene Härteumgebungen je nach Anwendungsbereich auswählbar. Die Stickstoffumgebung der PCU LED N<sub>2</sub> sorgt für ausgehärtete Bauteile ohne Inhibitionschicht – bei Labor- und Medizinprodukten.



**PCU LED N<sub>2</sub>**  
 Zukunftsweisende Technologie

- Offenes System mit 10 frei programmierbaren Speicherplätzen
- Einfaches Bedienkonzept mit elektronischer Steuerung
- Logging und Monitoring der Prozessparameter

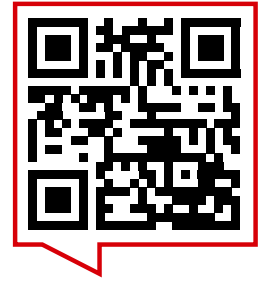




# ABO-SERVICE

## Zahntechnische Medien

BESTELLUNG AUCH  
ONLINE MÖGLICH



www.oemus-shop.de

Inspiration und Know-how für das zahntechnische Handwerk



**ZAHNTECHNIK  
ZEITUNG**

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor

**CADdent®**

LASERLEITUNG FRAGEN  
3D-DRUCK SERVICE

www.zt-aktuell.de Nr. 4 | April 2021 | 20. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 Euro



**Equal Pay Day in der Zahntechnik: 25. März**

Zahntechnikerinnen verdienen im Durchschnitt 23 Prozent weniger als Zahntechniker.

Der Equal Pay Day (EPD) am 10. März markierte symbolisch den Tag, bis zu welchem Frauen im Durchschnitt in Deutschland umsonst gearbeitet haben, während Männer schon seit dem 1. Januar bezahlt wurden. Für Zahntechnikerinnen liegt dieses Datum sogar noch weiter hinten. Während die aktuelle Gehaltslücke zwischen den Geschlechtern bundesweit durchschnittlich 18 Prozent beträgt, verdrängen 25-Jährigen noch 4 Prozent, so liegt er im Alter zwischen 25 und 54 bereits bei 21 Prozent. Bei der Generation 55 plus sind es 26 Prozent. Und auch der Meisterabschluss trägt nur wenig zur Reduzierung der Gehaltslücke bei. Der Bruttoverdienst von Zahntechnikermeisterinnen wird mit 3.332 Euro angegeben, der ihrer männlichen Kollegen mit 4.016 Euro.

**Frauen in der Mehrzahl**  
Karola Krell, Referatsleiterin für Zahntechnik im Verband medizinischer Fachberufe e.V., sieht in fehlenden Tarifverträgen und damit fehlender Transparenz einen Grund für diese Entwicklung. „Ein anderer Grund könnte sein, dass Arbeitgeber\*innen bei Fortbildungsangeboten und Weiterqualifikationen eher Männer bevorzugen, da bei Frauen möglicherweise familienbedingte Ausfallzeiten befürchtet werden. So landen viele Frauen letztlich in Arbeitsbereichen, zum Beispiel in der Kunststoffabteilung, in denen weniger Umsatz generiert werden kann und somit die Position für erfolgreiche Gehaltsverhandlungen geschwächt wird. Hier ist auf der Arbeitgeberseite ein Umdenken angebracht, und auch die Frauen in diesem Gesundheitshandwerk sollten sich mehr zutrauen. Immerhin sind sie mittlerweile in der Mehrzahl.“

„Von 55.000 Beschäftigten im Bereich Zahntechnik werden laut Gesundheitsberichterstattung des Bundes rund 32.000 als weiblich angegeben.“

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

**„Ausbildungsplätze sichern“**

BMAS verlängert Förderrichtlinie zur Stabilisierung

Die außergewöhnliche Krisensituation wirkt sich auf die Stabilität des Ausbildungsmarktes aus: Bereits im Jahr 2020 war ein Rückgang an Ausbildungsverträgen feststellbar, der sich 2021 nicht weiter verstärken oder gar erhöhen sollte. Um die Zahl der Ausbildungsverträge zu stabilisieren, wird die seit 1. August 2020 bestehende Erste Förderrichtlinie des Bundesprogramms „Ausbildungsplätze sichern“ verlängert. In der zweiten Weiterentwicklung sind u. a. folgende Änderungen vorgesehen:

- Für Ausbildungen mit Beginn ab 1. Juni 2021 wird eine neue (höhere) Fördersystematik in Kraft gesetzt werden.
- Zuschüsse zur Vermeidung von Kurzarbeit werden bis Ende 2021 verlängert und die Förderung deutlich verbessert.

Quelle: BMAS

**ZT Kurznotiert**

**Langlebige Implantate**

Forscher\*innen entwickeln ein neues Erprobungsprogramm, um Zahnimplantate unter realistischen Einsatzbedingungen als bisher testen zu können.

**Gutes Kraut**

Johanniskraut kann bei leichten bis mittelschweren Depressionen helfen und wird offiziell in der medizinischen Leitlinie zur Behandlung der Depression aufgeführt.



**Prothetik**

AB SEITE 16

- Absolut stand sichere Dappengefäß
- Vielseitige Anwendungsmöglichkeiten
- Wiederverwendbare und sterilisierbare
- Pinselfalter in 2 Haltepositionen
- Schwere, hochwertige Edelmetalle

WIRTSCHAFT /// SEITE 6  
Richtiges Offboarding

TECHNIK /// SEITE 22  
Von der Restauration zum Implantat

LABOR /// SEITE 30  
„Die Eröffnung unseres Labors in Sydney war wohl Schicksal“

## Fax an +49 341 48474-290

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im günstigen Abonnement:

ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor 6x jährlich 36,- Euro\*

ZT Zahntechnik Zeitung 11x jährlich 55,- Euro\*

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

\* Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten.

Name, Vorname

Telefon, E-Mail

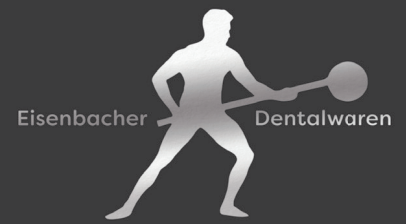
Unterschrift

Stempel

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-201 · s.schmehl@oemus-media.de





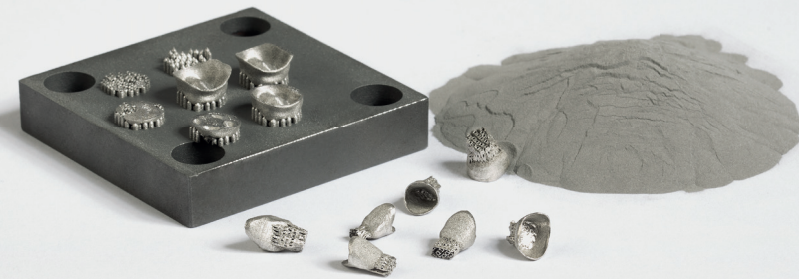
## Servicepartner auf Augenhöhe

CADdent bietet Lösungen für die größten Herausforderungen im Labor.



**Gesicht in der Zahntechnik** – Unterstützung für die zukünftigen Aufgaben und Ziele des Unternehmens. Deshalb fließt in den Adern von CADdent „zahntechnisches Blut“ – Roland Rager und Manfred Goth kennen die Herausforderungen von Laborinhabern und ihren Technikern und setzen deshalb auf eine starke Unterstützung durch Service. Das Dentallabor Rager im Background bietet zudem noch einen weiteren großen Vorteil. Sie dürfen sich sicher sein, dass jedes Material und jeder Service von erfahrenen Zahntechnikern auf Herz und Nieren getestet wird, bevor es ins CADdent-Portfolio aufgenommen wird.

## UNSERE LEGIERUNG FÜR 4 TECHNOLOGIEN



- **Kera®Disc** - CoCr Frässscheibe, Typ 4
- **Kera®Soft-Disc** - weichfräsendes CoCr Sintermetall
- **Kera® S-Powder** - SLM Sinterpulver für alle Indikationen
- **Kera®GEN** - die Universal Kronen & Brücken Legierung zum Gießen

**Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH**

Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 9  
63939 Wörth/Main Germany

T +49/9372/94 04-0  
F +49/9372/94 04-29

info@eisenbacher.de  
www.eisenbacher.de

### Die größten Herausforderungen

TERMIN

PREIS

ARBEITSGRUNDLAGEN

### Lösung durch CADdent

**OneDay:** Schicken Sie Ihre Datensätze mit dieser Serviceauswahl und Ihre Arbeit verlässt Augsburg noch am selben Tag.

**Overnight-Express:** Mit dieser Versandoption erhalten Sie Ihre fertiggestellten Arbeiten bis spätestens 8.30 Uhr am nächsten Werktag in Ihrem Briefkasten.

**Stand-by:** Sie haben Planungsspielraum? Geben Sie CADdent einen Tag mehr Zeit für die Fertigung Ihrer Arbeit und erhalten Sie einen Rabatt.

**Kulanzversicherung:** Sie greift, wenn Ihre Arbeit unbrauchbar wird. Zum Beispiel im Falle fehlerhafter Abdrücke oder falscher Farbwahl. Voraussetzung ist, dass die Indikationen unter zahntechnischen Gesichtspunkten eingehalten werden.

Der Augsburger Fertigungsdienstleister CADdent kann auf eine stolze Vergangenheit zurückblicken. Vor über 50 Jahren wurde von Zahntechnikermeister Richard Rager das Dentallabor Rager gegründet. 1985 trat Zahntechnikermeister Roland Rager in die Geschäftsleitung ein. Im Rahmen regelmäßiger Fort- und Weiterbildungen hat sich Herr Roland Rager

zusätzlich eine weitere Leidenschaft und umfassende IT-Kenntnisse angeeignet. Dies war die Grundlage für den Zahntechnikermeister, mit CADdent in die digitale Welt einzutauchen und konventionelle Zahntechnik mit der digitalen zu verbinden. Im Frühjahr 2020 holte sich das Unternehmen mit **Manfred Goth – ebenfalls Zahntechnikermeister und ein bekanntes**

### kontakt

**CADdent® GmbH**

Max-Josef-Metzger-Straße 6  
86157 Augsburg  
Tel.: +49 821 5999965-0  
augsburg@caddent.eu  
www.caddent.eu

## Stärkung der Abrechnungs- und Fortbildungskompetenz

DZR startet mit Kompetenzcenter Zahntechnik (BEL/BEB).

Das Deutsche Zahnärztliche Rechenzentrum (DZR) hat seine Abrechnungskompetenz und sein Dienstleistungsangebot für zahnmedizinische Praxen in der Zahntechnik mit einem Kompetenzcenter Zahntechnik verstärkt.

Als Abrechnungsspezialist und Marktführer in der zahnmedizinischen Privatliquidation hat das DZR zu Jahresbeginn unter der Leitung von Uwe Koch ein neues Fachreferat (BEL/BEB) für Praxen mit Eigenlabor eingerichtet. Ab sofort werden der neue Fachreferatsleiter und sein Team Fortbildungen, Abrechnungsdienstleistungen, Beratung und Coaching unter dem Markendach des DZR anbieten. Koch verfügt über langjährige und detaillierte Expertise im Bereich Laborabrechnung. In enger Zusammenarbeit mit Inhaber\*innen und deren Praxisteams sehen das DZR und Koch insbeson-



Uwe Koch ist in der Branche anerkannter Experte in allen Fragen rund um zahntechnische Abrechnungen.

dere beim Eigenlabor und bei gewerblichen Dentallaboren noch viele verborgene Chancen in der Abrechnung. „Der Wunsch unserer Kunden hat uns in diesem Schritt bestärkt. Unsere heutigen und zu-

künftigen Kunden können so noch besser und direkter an den Möglichkeiten in der zahntechnischen Abrechnung teilhaben“, betont Sabine Schmidt, Leiterin des GOZ/GOÄ-Referats beim DZR. Das Team rund um Uwe Koch hat am 1. Januar 2021 offiziell seine Arbeit aufgenommen, um die ca. 7.000 Kunden des DZR deutschlandweit in Sachen Zahntechnik zu beraten und zu betreuen.

### kontakt

**DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH**

Marienstraße 10  
70178 Stuttgart  
Tel.: +49 711 993735421  
zahntechnik@dzr.de  
www.dzr.de





**Zahntechnik-Tipp**

ZTM Henrik Erichsen  
Head of Sales und Leiter Technische  
Beratung bei Gold Quadrat



## 3D-Drucker: günstig, schnell oder doch hochauflösend?

Um den richtigen Dentaldrucker für die eigenen Applikationen im Dentallabor zu finden, sind im Vorfeld grundlegende Ergebnisparameter zu klären.

Vor der Druckgeschwindigkeit sollten die Oberflächenzeichnung des Modells, die Stumpfpassung und die Möglichkeit, eine Zahnfleischmaske zu drucken, eine übergeordnete Rolle spielen. Deutlich sichtbare Layerschichten auf ästhetischen oder passungsrelevanten Flächen sind eher kontraproduktiv. Layer auf basalen Flächen eines Transversalbandes oder auf der Vestibulärfäche einer zu pressenden Krone können erhebliche Nacharbeit erfordern. Ebenso sind Layer oder Stufen in Randbereichen einer perfekten Inlaypräparation nicht wünschenswert und eher lästig. Bei diesen täglich anfallenden Arbeiten im Dentallabor sind Zeichnungsgenauigkeit und optimale Passung gefragt!

### Der Schlüssel: Kompromisse finden

Relevanz hat auch der Modelbuilder. Er muss zum Drucksystem passen und die Einstellungen für die richtigen Parameter wie z.B. Einstellung der friktiven Bereiche, Angulation der Alveolarstümpfe, Zeichnung der Präparationsgrenze und Einstellung der Stumpfgeometrie bieten. Hier ist zahn-technischer Sachverstand gefragt, um das für die jeweilige Arbeit erforderliche Druckergebnis zu generieren, denn es ist nicht immer ein Alveolarmodell nötig. Es dürfen auch Einzelstümpfe und ein Modell mit einer perfekten Zahnfleischmaske sein, auf dem man die Gesamtpassung und Ästhetik einstellen kann. In Fertigungsbereichen wie der Alignerproduktion können hohe Druckauflösungen von 25 µm eher vernachlässigt werden. In dieser Disziplin sind größere Oberflächen ausreichend und diese können durch eine höhere Druckgeschwindigkeit erzeugt werden. In Sachen Qualität sollte man dabei sicher nicht beide Augen zudrücken. Es gilt, den richtigen Kompromiss in den Passungsparametern zu finden,

denn es kommt auf die Gesamtfunktionalität des Endproduktes an.

### Individuelle Kaufentscheidung treffen

Aber welcher Dentaldrucker ist der richtige? Ist es der schnellste, der günstigste oder doch der mit der höchsten Auflösung? Es lässt sich nicht grundsätzlich sagen. Man muss sich eher die Frage stellen, welche Gesichtspunkte für einen selbst wichtig sind und in welchem Bereich das System eingesetzt wird. Faktoren wie Druckauflösung, Oberflächenbeschaffenheit, Druckgeschwindigkeit, Materialvielfalt und Anwendungs- sowie Servicefreundlichkeit spielen dabei eine Rolle. Geräte dieser relativ neuen Technologie miteinander zu vergleichen und ihre Leistungsfähigkeit in Relation zu setzen, ist für eine Kaufentscheidung unabdingbar.

**Doch ganz gleich, auf welchen 3D-Drucker die Wahl fällt: Die additive Fertigung ist nicht nur in aller Munde, sondern zukünftig aus den Dentallaboratorien nicht mehr wegzudenken.**

### kontakt

ZTM Henrik Erichsen  
Head of Sales |  
Leiter Technische Beratung  
Gold Quadrat GmbH  
Büttnerstraße 13  
30165 Hannover  
Tel.: +49 511 449897-31  
henrik.erichsen@goldquadrat.de  
www.goldquadrat.de

Infos zum Autor



## Effektive (digitale) Präzisionsabformung

VOCO Retraction Paste für temporäre Eröffnung und Trockenlegung des Sulkus.



Die VOCO Retraction Paste wird direkt aus dem Cap in den Sulkus appliziert.



Die Basis für eine optimale Abformung ist ein eröffneter und trockener Sulkus. Mit der VOCO Retraction Paste, die direkt aus dem Cap in den Sulkus appliziert wird, bringt der Cuxhavener Hersteller jetzt ein Produkt für die effektive temporäre Eröffnung und Trockenlegung des Sulkus auf den Markt, das gleichzeitig die ideale Ergänzung zum Präzisionsabformmaterial V-Posil darstellt. VOCO Retraction Paste bietet die Voraussetzung für eine erfolgreiche klassische oder auch digitale Präzisionsabformung sowie für Kavitätenpräparationen bei Klasse II- und V-Füllungen, aber auch für definitives und temporäres Zementieren von Restaurationen.

Dabei überzeugt die Retraktionspaste nicht nur im Ergebnis, sondern auch mit ihrem Handling: So gibt die Farbe einen guten Kontrast zur Gingiva, was insbesondere die Arbeit an schwer einsehbaren Stellen erleichtert. Dank der sehr schmalen und leicht biegsamen Kanüle lässt sich das Material sowohl gut dosieren als auch applizieren. Hierbei ist die Paste leicht auszudrücken und punktet anschließend mit einer sehr guten Fließviskosität bei gleichzeitiger Standfestigkeit zur Eröffnung des Sulkus.

Auch Patient\*innen profitieren von zahlreichen Vorteilen. So benötigt VOCO Retraction Paste lediglich eine kurze Einwirkzeit, ist geschmacksneutral und lässt sich einfach und vollständig abspülen. Die Paste kann als Alternative oder in Kombination z. B. mit Retraktionsfäden verwendet werden. Dabei ist die Nutzung klassisch oder digital mit Intraoralscanner möglich. Die VOCO Retraction Paste lässt sich einfach und hygienisch direkt aus dem Single-Dose Cap in den Sulkus applizieren. Dabei ist das Single-Dose Cap mit handelsüblichen Composite-Dispensern wie beispielsweise dem VOCO Caps Dispenser kompatibel und reicht für bis zu drei Sulki.

### kontakt

VOCO GmbH  
Anton-Flettner-Straße 1–3  
27472 Cuxhaven  
Tel.: +49 4721 719-0  
www.voco.dental

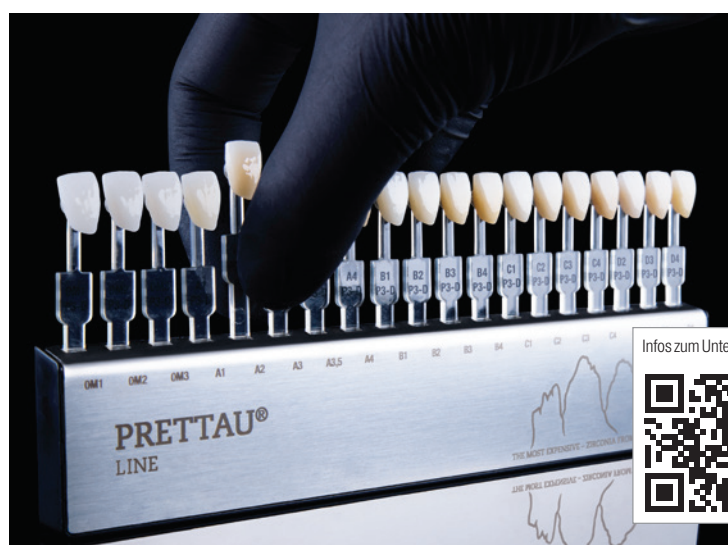
## Monolithische Zirkonfarbschlüssel für werkstoffidante Farbauswahl

Zirkonzahn Shade Guides ermöglichen individuelle höchästhetische Ergebnisse.

Mit den neuen Zahnfarbschlüsseln Zirkonzahn Shade Guides kann die Zahnfarbe der Patient\*innen anhand von monolithischen Musterzähnen aus Zirkon präzise bestimmt und eine sichere Entscheidung für das passende Prettau® Dispersive® Zirkon getroffen werden. Das Farbspektrum, welches an das VITA-Farbschema angelehnt ist, umfasst 16 Farben (A1–D4) sowie drei Bleachtöne. Die Musterzähne sind monolithisch gestaltet und mit Glasurmasse 3D Base

Glaze glasiert. In der Farblehre hat sich gezeigt, dass Form und Oberflächenstruktur eines Objektes erheblichen Einfluss auf die Farbwirkung haben, deshalb werden die Musterzähne des Zirkonzahn Shade Guides in Form eines unteren und oberen Schneidezahns sowie eines Prämolars in drei unterschiedlichen Prettau® Dispersive® Zirkonen hergestellt. Sind Farbschlüsselwerkstoff und der Werkstoff der Zirkonkrone identisch, ist gesichert, dass die Farbe

der Zirkonversorgung 1:1 mit der natürlichen Zahnfarbe übereinstimmt (One-to-One Function). Für Individualist\*innen gibt es die Zahnfarbschlüssel auch mit minimal reduzierten, dichtgesinterten Musterzähnen (Minimal-Cutback), die durch das Auftragen verschiedener Schneidmassen weiter charakterisiert werden können. Somit entstehen wahre Farbschlüsselunikate, welche die individuelle Vorgehensweise und den eigenen ästhetischen Anspruch exakt widerspiegeln. Speziell für die Verwendung in der zahnärztlichen Praxis wurde der Farbschlüssel Zirkonzahn Shade Guide Prettau® Line entwickelt, damit eine unkomplizierte Farbnahme an Patient\*innen erzielt werden kann.



### kontakt

Zirkonzahn GmbH  
An der Ahr 7  
39030 Gais-Südtirol, Italien  
Tel.: +39 0474 066 680  
info@zirkonzahn.com  
www.zirkonzahn.com

Infos zum Unternehmen





## Der 3D-Druck wird grüner

Dreve launcht ersten biobasierten Modellkunststoff.

Auch wenn die Schlagzeilen gerade etwas anderes vermuten lassen: Nachhaltigkeit, Klima, Umwelt sind so aktuelle Themen wie eh und je und werden es auch bleiben. Die Produktentwickler der Dreve Dentamid GmbH tragen dieser Entwicklung Rechnung und können der Dentalwelt nun mit dem neuesten Mitglied der FotoDent®-Familie das erste beeindruckende Ergebnis präsentieren.

### Umweltbewusste Herstellung

FotoDent® biobased model ist ein lichthärtender Kunststoff, der zu 50 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Der ökologische Vorteil biobasierter Rohstoffe gegenüber erdölbasierten besteht in einem geringeren Einfluss auf das Klima bei der Herstellung des Kunststoffs: Wenn der Kohlenstoff aus Biomasse gebunden wird, wird er nicht zu Kohlendioxid. Hier wird also durch Pflanzen Kohlendioxid in einen wertvollen Rohstoff umgewandelt. Das kehrt den Trend um, dass die Menschheit zunehmend mehr Kohlenstoff als



Auch beim biobasierten FotoDent® Modellmaterial sind die Materialeigenschaften optimal auf den Einsatz im Alignerworkflow abgestimmt. Die Viskosität konnte zusätzlich deutlich abgesenkt werden – damit verringert sich der Reinigungsaufwand bei jedem gedruckten Teil. FotoDent® biobased model wird im Laufe des zweiten Quartals 2021 verkaufsfertig sein.



Kohlendioxid in die Atmosphäre emittiert.

### Nachhaltige Lieferkette

Bei der Lieferantenauswahl wurde darauf geachtet, dass die verwendeten Rohstoffe NICHT mit der Nahrungsmittelproduktion konkurrieren

und auf lokale Gegebenheiten bei der Herstellung Rücksicht genommen wird. Damit kann der Einsatz von FotoDent® biobased model ein bedeutender Teil der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie sein! Zusätzlich ist der Kunststoff frei von krebserregenden

oder die Fruchtbarkeit beeinträchtigenden Stoffen. Der Anteil flüchtiger organischer Verbindungen (englisch: volatile organic compounds, kurz VOC) ist sehr gering und belastet die Atmosphäre weniger als konventionelle 3D-Druckmaterialien.

### kontakt

**Dreve Dentamid GmbH**  
Max-Planck-Straße 31  
59423 Unna  
Tel.: +49 2303 8807-40  
dentamid@dreve.de  
www.dentamid.dreve.de

ANZEIGE



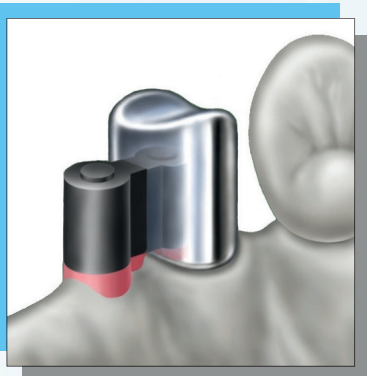
...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec X Inh. M. Nolte X Rohrstr. 14 X 58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 X Fax: +49 (0)2331 8081-18  
info@microtec-dental.de X www.microtec-dental.de

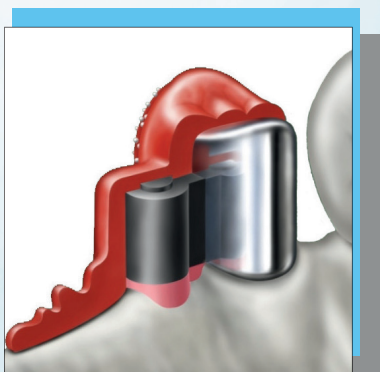
## TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamation aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



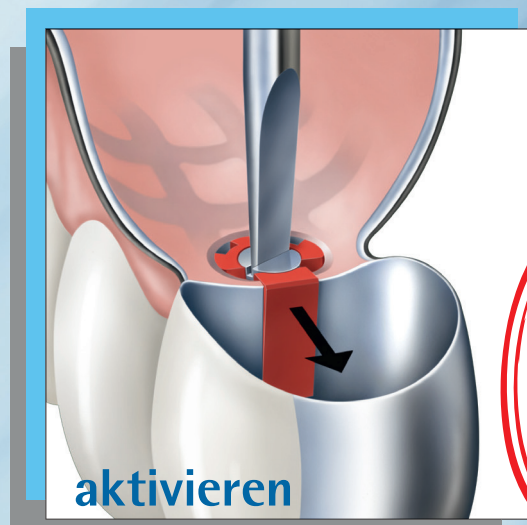
platzieren



modellieren



Höhe 2,9 mm  
Breite 2,7 mm



aktivieren

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar!

Jetzt CAD/CAM Anwendungs-video ansehen:



VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

- Bitte senden Sie mir ein kostenloses TK1 Funktionsmuster
- Hiermit bestelle ich das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156€\* bestehend aus:
  - 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge

\* Nur einmal pro Labor/Praxis zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.  
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

per Fax an +49 (0)2331 8081-18



## 4K-Desktop-Drucker und optiprint-Materialpalette

D4K Pro in Verbindung mit optiprint-Premiumharzen gewährleistet präzise Ergebnisse.

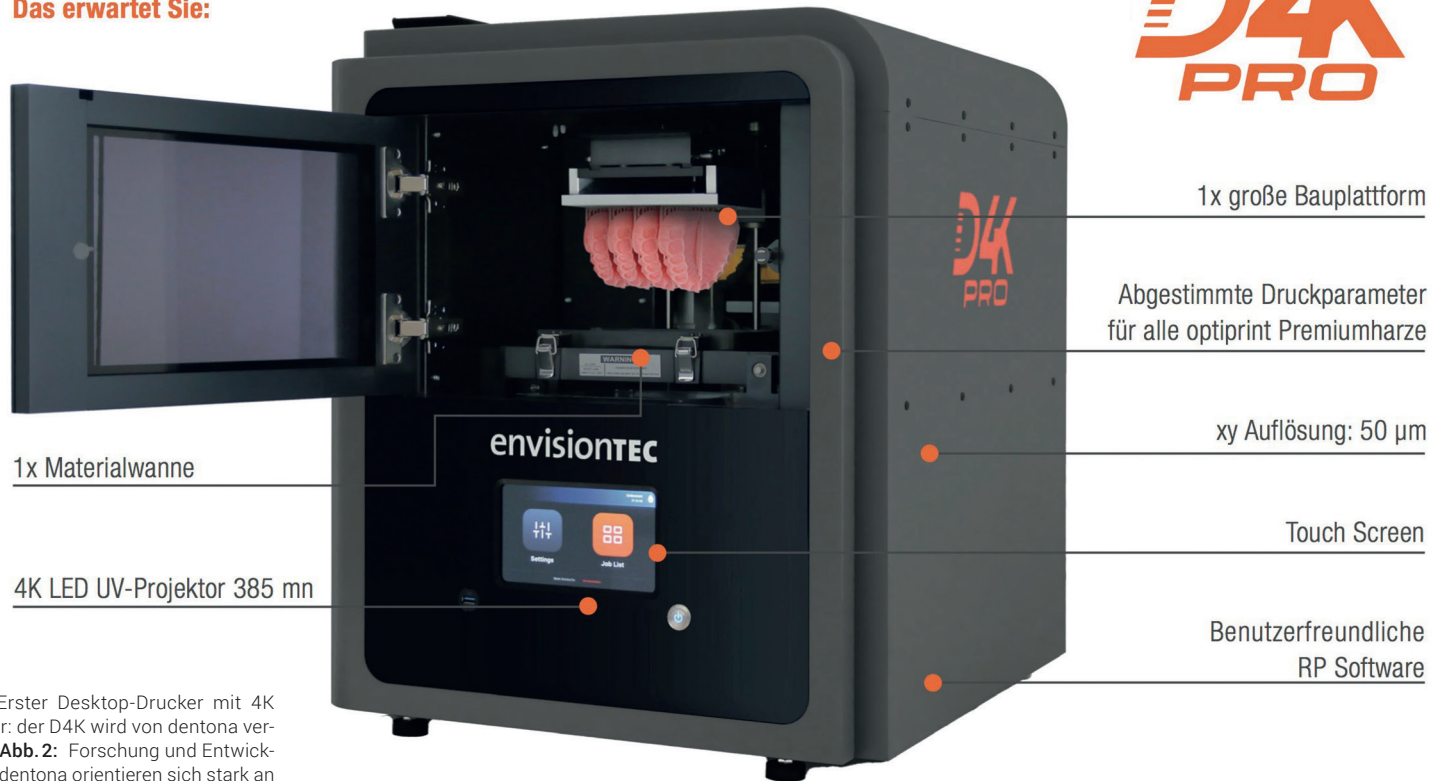
Hochproduktiv und voller Power präsentiert sich der leistungsfähige Desktop-Drucker D4K Pro aus dem Hause EnvisionTec. Verkauft wird der Hochleistungsdrucker von der dentona AG, Experte für moderne 3D-Druckermaterialien (optiprint). Die optiprint-Druckermaterialien und der D4K Pro bilden in ihrer Kombination ein Kraftpaket in Sachen Produktionseffizienz.

Der D4K Pro ist der erste Desktop-Printer, der mit einem 4K-DLP-Projektor ausgestattet ist. Die daraus resultierende hohe Genauigkeit, verbunden mit einer für den Produktionsbetrieb ausgelegten Plattformgröße, macht das Gerät zur gut geeigneten Lösung für jedes Dentallabor. Die enorm hohe Leistungsfähigkeit basiert auf einem 4K-DLP Projektor für den industriellen Einsatz, der eine jahrelange Stabilität der Ergebnisse und Zuverlässigkeit des Gerätes garantiert.

### Extragroße Bauplattform

Die Powermaschine kombiniert die Vorteile eines kompakten Druckers mit echter Produktivität. Dank der extragroßen Bauplattform ist die Druckerkapazität sehr hoch. Die Auslegung zielt insbesondere auf die anspruchsvolle Fertigung von Stumpffach- und Implantatmodellen, bei denen es zusätzlich zur Baufeldgröße auf hohe Genauigkeit ankommt. Auch der Druck von individuellen Löffeln funktioniert dank

### Das erwartet Sie:



1x Materialwanne

4K LED UV-Projektor 385 nm

1x große Bauplattform

Abgestimmte Druckparameter für alle optiprint Premiumharze

xy Auflösung: 50 µm

Touch Screen

Benutzerfreundliche RP Software

**Abb. 1:** Erster Desktop-Drucker mit 4K Projektor: der D4K wird von dentona vertrieben. **Abb. 2:** Forschung und Entwicklung bei dentona orientieren sich stark an den Ansprüchen des Dentallabors. Mit der optiprint-Materialpalette wird eine breite Indikationsvielfalt abgedeckt und zudem Sicherheit sowie Präzision geboten.

der möglichen Bauhöhe von 110 mm problemlos. Die im D4K Pro installierte 385nm-LED sorgt für unverfälschte Ergebnisse beim Druck. Dies wird sich dem Anwender beispielsweise bei klar-transparenten 3D-Harzen (Schiene, Implantat-Bohrschablonen) offenbaren.

1



2

ANZEIGE

## DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN

25./26. Juni 2021

Hilton Hotel Düsseldorf



Thema:

Digitale Umsetzung von Zahnersatz im Team Praxis und Labor

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk/Witten  
ZTM Jürgen Sieger/  
Herdecke

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



www.ddt-info.de

### Massive Bauweise für zuverlässig hohe Präzision und Stabilität

Im Laboralltag vereint der D4K Pro Kraft und Produktivität mit benutzerfreundlicher Anwendung. Zweifache Gleitschienen gewährleisten eine hohe Stabilität während des Druckprozesses. Aufgrund seiner massiven Bauweise in Verbindung mit der cDLM-Drucktechnik ist der Drucker ideal für das Herstellen höherer Stückzahlen von größeren Bauteilen geeignet, z. B. KFO-Modelle. Die eindrucksvolle Produktionseffizienz zeigt sich auch in der um 75 Prozent verringerten Anzahl notwendiger Stützstrukturen; Aufwand und Materialverbrauch sinken deutlich.

### Indikationsvielfalt durch optiprint-3D

Für den D4K Pro steht das gesamte Sortiment der optiprint-Premiumharze (dentona AG) zur Verfügung. Angeboten werden derzeit neun verschiedene Materialien, z. B. für Modelle, Prothesenbasen, Schienen, temporäre Restaurationen, Bohrschablonen. Durch die optimale Abstimmung von Material (optiprint) und Maschine (D4K) erhält der Zahntechniker die Sicherheit, immer gleichbleibend präzise Druckergebnisse zu erzielen. dentona forscht und entwickelt als Dentalexperte seit Jahren im Bereich der 3D-Druckermaterialien. Der Anspruch lautet: kontrollierter Fertigungsprozess für den Zahntechni-

ker – von Anfang bis Ende. So gilt die optiprint-Materialpalette seit Jahren als Maßstab unter den Harzen für den dentalen 3D-Druck. In Kombination mit einem hochleistungsfähigen Drucker – wie beispielsweise der D4K – wird das Dentallabor Ansprüchen an Präzision, Verlässlichkeit und Produktivität gerecht.

### kontakt

**dentona AG**  
Otto-Hahn-Straße 27  
44227 Dortmund  
Tel.: +49 231 5556-0  
mailbox@dentona.de  
www.dentona.de



„Mit CADdent als Partner  
sind meine Zahlen  
so gut wie meine Arbeiten“

*Richard Krochta,  
Richard Krochta Dentaltechnik GmbH, München*



LASERMELTING



FRÄSEN



3D-DRUCK



SERVICE

Unser LaserMelting-, Fräs- und 3D-Druckzentrum garantiert Ihnen neueste Material-Technologien und kürzeste Lieferzeiten. Mit CADdent als verlängerte Werkbank können Sie sich auf die für Sie lukrativen Arbeiten konzentrieren.



## ZT Termine

### 3D-Druck mit dem Varseo XS-System

Referenten: BEGO-Team  
BEGO, Tel.: +49 421 2028-372  
fortbildung@bego.com

April 2021 ➔ Online-Training

### VITA Verblendmaterialien: Grundlagen und Fertigkeiten

Referent: Axel Appel  
VITA  
Tel.: +49 7761 562-235  
u.schmidt@vita-zahnfabrik.com

12./13.04.2021 ➔ Bad Säckingen

### Intensivkurs Zahntechnik: Abrechnung für Fortgeschrittene

Referentin: Kerstin Salhoff  
Dentsply Sirona  
Tel.: +49 6251 16-3681  
kurse@dentsplysirona.com

14.04.2021 ➔ Bayreuth

### ceraMotion® One Touch Pasten im Alltag

Referent: ZTM Waldemar  
Fritzer, Dentaurum  
Tel.: +49 7231 803-0  
info@dentaurum.de

14.04.2021 ➔ Hagen

### Zirkonoxid Restaurationen – hochästhetisch, effizient & minimalinvasiv?

Referent: ZTM Simon Stroh  
Ivoclar Vivadent  
Tel.: +49 7961 889-0  
info@ivoclarvivadent.de

16./17.04.2021 ➔ Ellwangen

### IZN-Info-Tag

Referenten: ZTM Jens Diedrich  
und IZN-Team  
IZN, Tel.: +49 5131 4773 57  
info@izn-nord.de

17.04.2021 ➔ Garbsen

### GC Gradia Plus

Referent: ZTM Moritz Pohlig  
GC, Tel.: +49 6172 99596-11  
support.germany@gc.dental

23./24.04.2021 ➔ Berlin

### Zahntechnik 4.0: Ganzheitliche Lösungen

Referenten: Schütz Dental-Team  
Schütz Dental  
Tel.: +49 6003 814-0  
info@schuetz-dental.de

28.04.2021 ➔ Rosbach

## In nur einem Schritt zum fertigen Teleskopgerüst

CADSPEED läutet mit „DirectStack“ Paradigmenwechsel in der Teleskoptechnik ein.

CADSPEED hebt mit der digitalen Fertigung die beliebten „Kombi-Arbeiten“ aus Primärkronen und Sekundärgerüst auf ein neues Level. Während die CAD/CAM-Fertigung von Doppelkronen und Modellgussgerüst bisher gefräst oder gedruckt in mehreren Arbeitsschritten erfolgte, setzt CADSPEED nun auf „DirectStack“: in einem Schritt zum fertigen Gerüst. Primärkronen und Sekundärgerüst mit Modellguss werden gleichzeitig in einem Arbeitsgang gefertigt und so Präzision, Geschwindigkeit und Wirtschaftlichkeit vereint.

### 100 Prozent digital

Ob Einstückstruktur oder -guss, der Grundgedanke ist gleich. Die Primärkrone bildet als Solist die Basis. Das Modellgussgerüst vereint sich zu einem Duett mit der Sekundärkrone (Sekundärgerüst). Zusammen entsteht die harmonische Sinfonie einer Doppelkronen-Konstruktion. Und während im klassischen Verfahren die Herstellung aufwendig ist und viele Arbeitsschritte beinhaltet, erleichtern CAD/CAM-Fertigungstechnologien die Arbeit deutlich. CADSPEED gilt als Spezialist der digitalen Fertigung und Dienstleister für Dentallabore. Mit „DirectStack“ geht das Unternehmen nun einen komplett neuen

Weg: 100 Prozent digital – Zahn-techniker\*innen, Zahnarzt\*innen und Patient\*innen profitieren von Effizienz und Präzision. DirectStack bedeutet: wirklich alles in einem Schritt. Kein Nachfräsen der Primärteile, keine Überabformung, keine klemmenden oder lockeren Teleskope, keine langen Wartezeiten.

**Digitales DirectStack-Verfahren**  
Das DirectStack-Verfahren erfolgt bei CADSPEED ab dem Intraoral-

oder Modellscan. Die Fertigungsdauer verringert sich je nach Ausführung und Konfiguration der DirectStack-Teleskope und DirectStack-Gerüste (mit Verbinder oder Retention) auf wenige Werkzeuge. Für die Einprobe wird nur ein Termin mit dem Patienten benötigt. Danach kann die Arbeit im Dentallabor fertiggestellt werden.

**Materialstatik in einem Schritt**  
Aus dem CAD/CAM-Fräsen von Doppelkronen resultiert eine hohe



DirectStack von CADSPEED: Teleskope und Teleskopgerüste in nur einem Schritt.

Materialqualität, denn industriell vorgefertigte Rohlinge verfügen über ein homogenes Metallgefüge. Auch die Präzision gefräster Strukturen ist nahezu perfekt. Aber, große Geometrien wie Modellgussgerüste sind in der subtraktiven Fertigung nur schwer umsetzbar. Hier wird auf den 3D-Druck (Laser-Melting) gesetzt. Das Vorgehen ist präzise und wirtschaftlich. Beim DirectStack „verheiratet“ CADSPEED die Technologien miteinander und stellt die komplette Metallstatik (Primär- und Sekundärkrone mit Metallverbindung) in einem Schritt her. Und steigert so die Geschwindigkeit in der Herstellung immens.

Mit der DirectStack-Fertigung gelingt es CADSPEED, Gerüste für die Doppelkronentechnik (Primärkronen und Einstückgerüst) in konstant hoher Qualität, mit optimaler Präzision und einer hohen Passgenauigkeit in nur einem Arbeitsschritt und komplett maschinell zu fertigen.

## kontakt

### CADSPEED® GmbH

Im Nordfeld 13  
29336 Nienhagen  
Tel.: +49 5144 6980-100  
info@cad-speed.de  
www.DirectStack.de

## Die NEM-Legierung für alle Technologien

Neue Features des CoCr-Legierungssystems Kera®gen von Eisenbacher Dentalwaren.

Der Legierungs- und Medizinproduktehersteller Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH ist seit 27 Jahren bekannt für biokompatible NEM-Dentallegierungen und CAD/CAM-Werkstoffe. Das Unternehmen entwickelt seine CoCr-Legierung Kera®gen als neue kompatible Varianten für die verschiedenen Prozesstechnologien weiter, sodass Anwender\*innen mit neuen Fertigungsmethoden die Vorteile dieser Legierung weiterhin in Anspruch nehmen können.

Die aufbrennfähige CoCr-Legierung Kera®gen ist seit vielen Jahren ein zuverlässiges und beliebtes Legierungssystem, das sich als Fräuscheibe Kera®Disc schon lange bewährt hat. Der Allrounder unter den Legierungen deckt die hohen Materialanforderungen mit großer Indikationsbreite für Kronen/Brücken und implantatgetragene Gerüste optimal ab. Die Kompatibilität mit hochschmelzenden Verblendkeramiken erlaubt die einfache Verar-

beitung für sichere und ästhetische Ergebnisse. Auf Basis dieser vielseitigen Eigenschaften wurde das Kera®gen-Legierungssystem nun um weitere Prozesstechnologien wie dem 3D-Lasersintern sowie dem Fräsen und Sintern unter Argon Schutzgas weiter ergänzt.

### Folgende Technologien stehen für die Zahntechnik zur Verfügung:

- Kera®gen: Original für die Gusstechnik von Kronen und Brücken.

- Kera®-Disc: Vollmaterial für das Fräsen in verschiedenen Größen und Höhen.
- Kera®Soft-Disc: Vorgesinterte CoCr-Frässcheibe auf Kera®gen-Basis für den Einsatz auf kleinen Fräsmaschinen zum Dichtsintern unter Argon Schutzgas.
- Kera®S-Powder: Sinterpulver für das 3D-Lasersintern.

Mit jeder Variante und Herstellmethode entsteht sicherer Zahnersatz aus einer seit Jahren erprobten Dentallegierung – für zufriedene Kund\*innen und Patient\*innen.

## kontakt

### Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH

Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 9  
63939 Wörth am Main  
Tel.: +49 9372 94040  
info@eisenbacher.de  
www.eisenbacher.de





# Von Anlegern und Sammlern: Münzen als Investment

ESG empfiehlt individuelle Anlage in Gold- und Silbermünzen.



Ob als besonderes Geschenk oder als Anlage: Gold- sowie Silbermünzen lassen sich in verschiedenen Größen, Prägungen und Wertigkeiten erwerben. „Während einige Exemplare an ihrem reinen Materialwert gemessen werden, gibt es an-

dere, die aufgrund ihres historischen Bezugs oder aber einer limitierten Auflage einen speziellen Sammlerwert besitzen“, erklärt Dominik Lochmann, Geschäftsführer ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG.

Um ein reines Edelmetallinvestment fernab von Barren oder Tafelbarren zu tätigen, sollten Anleger schlicht die Münzen auswählen, die ein möglichst geringes Prägebewertungsaufgeld auf den reinen Edelmetallwert aufweisen. Am unkompliziertesten gestalten sich dabei gängige Anlagemünzen, sogenannte Bullion Coins, da ein Sammlerwert hier gar keine Rolle spielt.

Wer Spaß am Sammeln hat und die Münzen nicht nur bis zum späteren Verkauf im Tresor oder Schließfach verwahrt, für den stellen Sammler Münzen eine gute Alternative dar. Gerade bei alten Umlaufgoldmünzen kommt noch der geschichtliche Aspekt dazu – ein Goldstück zu besitzen, das bereits Kriege und Krisen überdauerte und mit dem unter Umständen schon unsere Vorfahren ihre Geschäfte des täglichen Bedarfs erledigt haben. Um einen Sammlerwert zu erzielen, müssen Besitzer beim Verkauf jedoch erst

einen Interessenten finden, dem genau der zu veräußernde Jahrgang in seiner Kollektion fehlt. Ob eine Münze dann eine höhere Rendite als den Edelmetallwert erzielt, hängt zusätzlich davon ab, ob das Sammelgebiet zum Zeitpunkt des Verkaufes gerade attraktiv ist. Da Privatanleger in der Regel einen schnellen Verkauf bevorzugen, empfiehlt sich für sie eher eine Investition in unkomplizierte Anlagemünzen.

## kontakt

### ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

Gewerbering 29b  
78287 Rheinstetten  
Tel.: +49 7242 95351-11  
shop@edelmetall-handel.de  
www.edelmetall-handel.de

# Standsicheres Anmisch- und Entnahmesystem

Das TopDap®-System von Si-tec.

Viele Anwender\*innen haben sicherlich schon oft die unangenehme Erfahrung mit umgekippten Dosen und Gefäßen beim Zugriff auf die im Labor bereitgehaltenen Materialien gemacht. Angemischte Materialien werden verschüttet und unbrauchbar, Kleinteile rollen vom sterilen Tablett. Neben dem Verlust teurer Materialien führt dies auch zu Zeitverlust und Nervosität im Arbeitsablauf.

ANZEIGE

**Acry Lux V**  
Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn

www.logo-dent.de  
LOGO-DENT Tel. 07663 3094

Derartige Probleme lassen sich vermeiden. Die Si-tec GmbH verhilft dem zahnmedizinischen Labor mit dem vielseitigen TopDap®-System zu einem sicheren Zugriff auf Kleinmaterialien. Im Starter-set enthalten sind drei Dappen-Gefäße für Flüssigkeiten, Pulver und Hilfsteile sowie ein komfortabel in der Hand liegender Pinselhalter, die in einer Dappenschiene als Systemständer kombiniert und auch einzeln entnehmbar sind.

Die Gefäße bestehen aus dem Sockelgefäß, dem austauschbaren Dappeneinsatz sowie dem Multifunktionsdeckel.

### Kostenersparnis mit Umweltfaktor

Das Sockelgefäß kann als solitäres Edelstahlbehältnis dienen oder mit dem Dappeneinsatz für die Portionierung von Kleinstmengen Kunststoff oder Flüssigkeiten versehen werden. Der schwere Edelstahldeckel verhindert eine Verunreinigung und Verdunstung der Arbeitsmaterialien und kann auch als flaches zusätzliches Einzelgefäß für den Zugriff auf Implantatteile und Schrauben dienen. Der austauschbare Dappeneinsatz zur Aufnahme kleiner Flüssigkeits- oder Pulvermengen besteht aus einem chemisch widerstandsfähigen und stabilen Kunststoff. Aufgrund der hochdichten Oberfläche des Kunststoffes lässt sich auch ausgehärteter Autopolimerisat-Modellierkunststoff leicht entfernen. Die austauschbaren und massiven Dappeneinsätze sind für den Einzelgebrauch konzipiert, aber auch für den Mehrfachgebrauch geeignet. Sie sind sterilisierbar/autoklavierbar bei 134 Grad Celsius. Bei unbeschädigter Oberfläche des Kunststoffes sind bis zu 150 Sterilisierungszyklen zu erreichen. Der Mehrfachgebrauch bewirkt nicht nur eine Kostenersparnis, sondern ist auch ein Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz.

### Effizientes Design

Durch das Design und die schwere Edelstahlqualität sind die Gefäße absolut standfest und ermöglichen ein sicheres Handling der eingebrachten Materialien im Systemträger, aber auch im Einzelgefäß. Ein einzelnes Dappengefäß mit Einsatz

und Deckel wiegt satte 120g! Ein Umstoßen und Verschütten der kostbaren Arbeitsmaterialien wird in der üblichen Anwendungsweise vermieden. Der Pinselhalter liegt dem Anwender komfortabel in der Hand und ermöglicht die Verwendung konfektionierter Pinselspitzen in horizontaler und vertikaler Positionierung – mit dem TopDap® ermöglicht die Si-tec GmbH einen weiteren Schritt in einen sicheren und effizienten Arbeitstag.

**Wir laden Sie ein, unsere Website zu besuchen, um sich auch einen Überblick unserer bewährten Halteelemente speziell für die Doppelkronentechnik und weitere Dental-Spezialartikel zu verschaffen.**

## kontakt

**Si-tec GmbH**  
**Dental-Spezialartikel**  
Leharweg 2  
Tel.: +49 2330 80694-0  
info@si-tec.de  
www.si-tec.de



## ZT Impressum

### Verlag

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de

### Redaktionsleitung

Georg Isbaner (gl)  
Tel.: +49 341 48474-123  
g.isbaner@oemus-media.de

### Redaktion

Rebecca Michel  
Tel.: +49 341 48474-310  
r.michel@oemus-media.de

### Projektleitung

Stefan Reichardt (verantwortlich)  
Tel.: +49 341 48474-222  
reichardt@oemus-media.de

### Produktionsleitung

Gernot Meyer  
Tel.: +49 341 48474-520  
meyer@oemus-media.de

### Anzeigendisposition

Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)  
Tel.: +49 341 48474-127  
Fax: +49 341 48474-190  
m.mezger@oemus-media.de

### Abonnement

Sylvia Schmehl (Aboverwaltung)  
Tel.: +49 341 48474-201  
s.schmehl@oemus-media.de

### Art Direction

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
Tel.: +49 341 48474-139  
a.jahn@oemus-media.de

### Grafik

Nora Sommer (Layout, Satz)  
Tel.: +49 341 48474-117  
n.sommer@oemus-media.de

### Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel

Die ZT Zahnmedizinische Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahnmedizinische Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

### Editorische Notiz

(Schreibweise männlich/weiblich/divers)  
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

www.zt-aktuell.de







IHR DIREKTER WEG  
ZUR LIQUIDITÄT

„Ein Partner  
mehr ist  
**EINE SORGE  
WENIGER.**“

Wir kennen die Sorgen und Probleme von Dentallaboren. Seit über 35 Jahren bieten wir als starker Partner zuverlässig Schutz vor Forderungsausfällen und Hilfe beim Abbau von Verbindlichkeiten. Und sichern so Ihre Liquidität, Ihre finanzielle Flexibilität und damit Ihre Unabhängigkeit von Banken.

Über 30.000 Dentallabore vertrauen uns bereits. Wann holen Sie uns an Ihre Seite?

**L.V.G.**  
**Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH**  
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart  
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62  
kontakt@lvg.de



[www.lvg.de](http://www.lvg.de)